

# Olfener Stadtzeitung

Die Zeitung rund um Olfen

## Das erwartet Sie in dieser Ausgabe:

### AKTUELL

„Die Eltern und wir haben lange darauf gewartet. Jetzt kann die Spielgruppe „Pustelblume“ starten. Yvonne Trautvetter und Daniela Damm steht die Freude ins Gesicht geschrieben, denn für beide ist dieses Projekt etwas ganz Besonderes.“

### MITTEN DRIN

Die Stadt Olfen ist schuldenfrei und soll das auch in Zukunft bleiben. Dabei werden in 2018 mehr Investitionen getätigt als je zuvor. Gleichzeitig gibt es für die Bürger/innen keine Steuererhöhungen. Der Haushalt 2018 hält viele Zahlen und Daten bereit.

### EXKLUSIV

Wir fragen die Menschen hinter den Kulissen: In dieser Ausgabe stellen wir die Hospizgruppe Selm-Olfen-Nordkirchen e.V. vor. Seit 15 Jahren stehen die Mitglieder Sterbenden und deren Angehörigen auf ganz besondere Weise zur Seite.



## Der Skatepark wird gebaut - Bürgerentscheid gescheitert

Ergebnis steht fest: Trotz guter Wahlbeteiligung konnte das notwendige Quorum nicht erreicht werden

Es war das Thema der vergangenen Wochen in Olfen. Der vom Rat mit großer Mehrheit beschlossene Standort für den Bau des geplanten Skateparks im Bereich Friedhof/Stevearaue hatte nach Gründung einer Gegner-Bürgerinitiative „Pro Friedhofsruhe“ und einer anschließend gegründeten Befürworter-Bürgerinitiative „Fairskate“ für viele Diskussionen in der Stadt gesorgt. Ziel der Gegner war es, den Bau der Anlage mit einem Bürgerentscheid zu kippen.

Am 14. Januar waren dann schließlich alle Bürger aufgerufen, im Rahmen des von den Gegnern erwirkten

Bürgerentscheides ihre Meinung zu diesem Thema bei einem Wahlgang an vier Wahllokalen in der Stadt oder per Briefwahl kund zu tun. Dabei haben 38,2 Prozent der Wahlberechtigten unserer Stadt ihre Stimme abgegeben. Was dann folgte war ein spannendes Rennen, das schließlich am sogenannten Quorum scheiterte.

### Am Quorum gescheitert

„Bei einem Bürgerentscheid müssen die Antragsteller mindestens 20% aller Wahlberechtigten auf ihre Meinung vereinigen. Diese Hürde lag beim Bürgerentscheid bei genau 2.157 Stimmen“, erklärte Bürgermeister Sen-

dermann gleich, nachdem das Ergebnis im Rathaus bei einer öffentlichen Wahlveranstaltung verkündet worden war. Dieses entscheidende Quorum wurde mit nur 38 fehlenden Stimmen verfehlt. Damit ist der Bürgerentscheid an sich gescheitert, auch wenn sich die Wählerschaft mit einem leichten Vorsprung von 2.119 zu 1.963 Stimmen gegen den Beschluss des Rates vom 11. Juli 2017, die geplante Skateanlage an dem Standort im Bereich Friedhof/Stevearaue/Tennisanlage zu errichten, ausgesprochen hat.

### Gute Wahlbeteiligung

„Das Wahlergebnis hat meiner Mei-

nung nach das Bild der letzten Wochen genau widerspiegelt. Die Meinungen zum Thema Skateanlage am Friedhof/Stevearaue waren genau geteilt. Und es gab nicht wenige Bürger/innen, die keine Meinung zum Thema hatten. Gefreut habe ich mich über die gute Wahlbeteiligung, die zwar unter der von Wahlen lag, die aber zeigt, dass Demokratie in Olfen funktioniert“, so Wilhelm Sendermann.

Für die Belange zum 1. Bürgerentscheid in der Geschichte Olfens haben sich Befürworter und Gegner mit viel persönlichem Engagement eingesetzt. Enttäuschung und Freude liegen des-

halb bei dem denkbar knappen Ergebnis ganz nah beieinander, das am 1. Februar vom Rat festgestellt werden wird. Anschließend gehen die Planungen in Sachen Skateranlage weiter, um nun möglichst schnell die Voraussetzungen für den Bau zu schaffen.

„Wir werden weiter an der Errichtung eines Lärmschutzwalles und einer Video-Überwachung festhalten. Ich bin sicher, dass die Anlage für Kinder und Jugendliche eine Bereicherung sein wird“, so Sendermann. Die Mitglieder von Fairskate freuen sich auf den neuen Skatepark und versprechen, alles dafür zu tun, dass die Bedenken der Gegner entkräftet werden.

## Gemeinsam werden wir die Zukunft Olfens gestalten

Das neue Jahr mit Zusammenhalt, Bewahrung von Traditionen und neuen Ideen meistern



Bürgermeister Wilhelm Sendermann

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das neue Jahr ist erst ein paar Wochen alt und schon ist die erste wichtige Entscheidung beim 1. Bürgerentscheid der Stadt gefallen. Es ging mit dem Bau der Skateranlage zwar nicht um eine Strukturentscheidung, aber um ein Thema, das viele Olfenerinnen und Olfener bewegt hat.

Das ist für mich Demokratie pur, denn Olfen steht für Mitbestimmung, Information und aktive Beteiligung der Bürger/innen an der Zukunftsgestaltung unserer lebenswerten Stadt.

Ihre Meinung, Ihre Ideen und auch Ihre konstruktive Kritik machen unsere Stadt lebendig und bringen sie weiter nach vorne. Und dazu gehören wie in jeder Gemeinschaft auch mal unterschiedliche Meinungen.

Olfen steht gut da und wird oft beneidet. Nicht nur um die finanzielle Lage. In Olfen bewegt sich immer etwas. Hier wird oft quer und ganz neu gedacht und deshalb werden nicht selten neue Wege eingeschlagen, die schon mehr als einmal auf Nachahmer gestoßen sind. Hier wird Gemeinschaft gelebt. Hier achtet man auf den Anderen und vor allem: Hier wird miteinander gesprochen. Und

deshalb zieht Olfen immer mehr Besucher und auch immer mehr Neubürger an, die die Stadt und ihre Menschen liebenswert finden. All das ist nicht selbstverständlich. Darauf können wir alle stolz sein, denn das ist der Verdienst jedes Einzelnen.

### Gemeinsam geht es besser

Ein großer Schub in Sachen Stadtentwicklung hat uns die Beteiligung an der Regionale 2016 gebracht, die im vergangenen Jahr offiziell zu Ende gegangen ist. Hier wurden mit Ideen und nicht unerheblichen Fördermitteln gleich sechs große Projekte angestoßen und umgesetzt, die nicht nur wertvoll für das Stadtbild und die Zukunft Olfens sind, sondern auch für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden gesorgt haben. Für mich ein wertvolles Gut, das in den nächsten Jahren hoffentlich noch weiter ausgebaut wird, um gemeinsam noch mehr ins Rollen zu bringen.

Was man gemeinsam alles bewirken kann, hat auch das Projekt „Dorfladen in Vinnum“ gezeigt. Schon bemerkenswert, was hier in kürzester Zeit mit viel Enthusiasmus auf die Beine gestellt wurde. Nach den Sommerferien soll der Laden eröffnen. Ich bin beeindruckt vom Engagement der Vinnumer Bürger/innen und dem persönlichen Einsatz der Initiatoren. Dass die Stadt Olfen und die Politik das Projekt wo immer möglich unterstützt, ist selbstverständlich.

Gemeinsam ging es ja auch nur in Sachen „Unser Leohaus“. Die Bürgerstiftung hat ganze Arbeit geleistet, denn das neue Leohaus sprüht vor Leben und bietet allen Generationen viele Möglichkeiten.

### Niemand steht alleine

Überhaupt bin ich stolz, einer Stadt vorzustehen, in der das Ehrenamt

immer noch einen ganz besonderen Stellenwert hat.

Über 80 Vereine haben hier ihre Heimat, die für alle Generationen etwas zu bieten haben. Und egal, welchem Thema sich der jeweilige Verein widmet: Niemand steht alleine da. Jeder hilft jedem. Jeder Verein unterstützt den anderen, wann immer man sich braucht. Und jeder Verein ist bereit, sich im Stillen oder im Rahmen von großen Aktionen für die Allgemeinheit und aktuelle Aufgabenstellungen einzusetzen. Hier ist gelebtes Miteinander keine Wunschvorstellung, sondern Realität. Und die Stadt unterstützt dieses Miteinander mit kurzen Dienstwegen, besonderen Lösungsansätzen und auch finanziellen Mitteln.

Gemeinsamkeit und Zusammenhalt ist auch in Bezug auf den Umgang und die Integration der in Olfen angekommenen Flüchtlinge gefragt. Eine Herausforderung, der wir uns finanziell aber in erster Linie menschlich stellen müssen und werden. Hier gilt die klare Linie, dass die Menschen ohne Bleibeperspektive auch wieder gehen müssen. Diejenigen, die bleiben dürfen, weil sie unseren Schutz brauchen, haben es verdient, in unsere Gemeinschaft aufgenommen zu werden und hier sicher zu leben. Neben den vielen Maßnahmen der Stadt ist der persönliche Einsatz vieler Ehrenamtler und Bürger/innen Olfens von unschätzbarem Wert. Dafür möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich Danke sagen!

### Neue Projekte warten auf uns

Was sich im Jahr 2018 und darüber hinaus in Olfen tun wird, ist eine ganze Menge:

Von der Sanierung der Grundschule, der Kooperation mit Datteln in Sachen Gesamtschule, der Umgestaltung des Olfener Westens, der Einrichtung einer neuen Spielgrup-

pe, dem Bau eines neuen Gewerbegebiets, der Planung eines neuen Wohngebietes, der weiteren Arbeiten am Dorfentwicklungsplan Vinnum bis hin zur Renaturierung der Lippe, der Einrichtung eines Touristikinformationszentrums an der Fuchtelner Mühle, dem Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Vinnum, dem Bau einer Bürgerwindanlage und der Digitalisierung des Außenbereiches: Die Investitionen in Olfens Zukunft in Euro und Cent waren noch nie so hoch wie in diesem Jahr. Und das, ohne die Schuldenfreiheit zu gefährden. Ich bin sicher, dass sich all diese und noch viele kleinere Investitionen in dieser Stadt für alle auszahlen werden.

„Olfen und seine Menschen sind etwas ganz Besonderes. Wir sind froh, dazuzugehören und wir gehen auch nicht wieder weg“. Ein Satz, den ich besonders bei der regelmäßigen Neubürgerbegrüßung immer wieder höre. Menschen, die sich ganz bewusst unsere Stadt als neuen Lebensmittelpunkt ausgesucht haben und hier glücklich sind.

Kann man sich als Bürgermeister und als Olfener mehr für seine Stadt wünschen? Ich glaube kaum!

Ich kann Ihnen versichern, dass ich gemeinsam mit Ihnen, der Politik, den Vereinen und auch den Unternehmern Olfens an einer weiterhin guten Zukunft unserer Heimatstadt arbeiten werde. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen der nächsten Jahre meistern.

Ihnen persönlich wünsche ich ein erfolgreiches und glückliches 2018. In erste Linie aber Gesundheit für die ganze Familie.

Ihr  
Wilhelm Sendermann



Gaby Wiefel - Redaktion

Die dritte Ausgabe der Olfener Stadtzeitung liegt nun vor Ihnen. Wir haben wieder in Olfen recherchiert und Berichte aus den verschiedensten Bereichen des Stadtlebens zusammengetragen.

„Die Zeitung ist eine tolle Idee. Wir haben Dinge gelesen, die wir gar nicht wussten oder die wir noch vertiefen konnten“, so lautet der überwiegende Tenor aus der Leserschaft. Dafür sagen wir Danke! und nehmen das als Ansporn, weiter für umfangreiche Informationen aus 1. Hand zu sorgen.

### Verteilung mit der Post

Leider haben wir aus einigen Haushalten die Rückmeldung bekommen, dass die Olfener Stadtzeitung nicht bei ihnen ankommt. Grundsätzlich erfolgt die Verteilung an alle Haushalte per Post. Hierbei sind aber lt. der deutschen Post alle „Werbeverweigerer“ ausgenommen. Sprich: Ein entsprechendes Schild am Briefkasten und der Briefträger darf die Olfener Stadtzeitung nicht einwerfen. Falls Sie darauf angesprochen werden, dass eine Zeitung nicht angekommen ist, würden wir uns freuen, wenn Sie diese Information weiter geben würden. Abhilfe schafft ein Zusatzhinweis an der Tür mit einem „Ja“ zur Olfener Stadtzeitung. Alternativ steht die Zeitung auch zum Download auf der Internetseite der Stadt zur Verfügung. Ein Vorrat an Exemplaren kann auch im Rathaus abgeholt werden.

Weiterhin gilt: Wir freuen uns über jeden Themenvorschlag von Ihrer Seite unter [olfen-Stadtzeitung@email.de](mailto:olfen-Stadtzeitung@email.de) oder telefonisch unter 02595 961744.

Ihre Gaby Wiefel

## Haushaltsentwurf 2018: Mehr Investitionen als je zuvor

# „Olfen muss mit Fleiß, im Dialog und mit Weitsicht schuldenfrei bleiben“

„Der Haushalt 2018 wird nicht nur von uns gestaltet. Er steht auch unter den Vorzeichen landes- wie bundespolitischer Veränderungen“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann, der zum Ende des Jahres Politik und Bürgern innerhalb einer Ratssitzung mit der Vorstellung des Haushaltsentwurfes die finanziellen Planungen für 2018 und einen Ausblick für die kommenden Jahre gab.

Im Hinblick auf die neue Regierung des Landes NRW erwarteten demnach die eher ländlich strukturierten Kommunen wie Olfen, dass angekündigte Veränderungen in der Landespolitik - insbesondere was die Finanzerstattungen der Kommunen angeht - umgesetzt würden. Dass das Land NRW keine neuen Schulden machen wolle, werde positiv aufgenommen, aber: „Mal sehen, was das aber für uns bedeutet.“ Die europapolitische Herausforderung in Anbetracht des Brexits und des wachsenden nationalen Denkens wollte Sendermann genauso ins Bewusstsein rufen wie die globalen Herausforderungen bzgl. Hunger und Klimawandel.

„Hier und heute geht es aber um unseren Haushalt und damit um die Entwicklung der Stadt Olfen. Das ist unsere Verantwortung hier im Rathaus und im Stadtrat“, so Sendermann weiter und betonte, dass Olfen dennoch keine Insel der Glückseligkeit, sondern ein Teil vom Ganzen sei.

Die finanzielle Situation der Kommunen bleibe vor allem in NRW kritisch. Das Statistische Bundesamt habe zum Stichtag 31.12.2016 zwar eine leichte Verbesserung der Lage der kommunalen Finanzen in Deutschland festgestellt, aber im Jahr 2017 würden nur noch 41 von 359 der Mitgliedskommunen des Städte- und Gemeindebundes NRW einen Ausgleich erreichen. Olfen ist nach wie vor eine dieser Kommunen.

### Wie sehen die Olfener Zahlen aus?

Der vorgestellte Haushaltsentwurf für das Jahr 2018 zeigt einen Fehlbedarf, der sich gegenüber den Einschätzungen vor einem Jahr noch erhöht hat.

„Nun bestätigt sich, dass die Weichenstellung mit der freiwilligen Haushaltskonsolidierung, die Rat und Verwaltung zu 2016 gemeinsam eingeleitet und umgesetzt haben, notwendig war und weiterhin ist“, so Sendermann.

### Die Gründe für den Fehlbedarf sind laut Sendermann nicht hausgemacht:

Die Jugendamtsumlage an den Kreis steigt um 430 Tausend Euro (TEUR). Der Anstieg der Steuerkraftmesszahlen führt zu geringeren Schlüsselzuweisungen (minus 650 TEUR) aus Düsseldorf. Der Ergebnissaldo Unterbringung, Leistungen zum Lebensunterhalt und für Krankheitskosten der Flüchtlinge verschlechtert sich um ca. 280 TEUR. Zusätzliches Personal für die Betreuung der Flüchtlinge, für die neue Spielgruppe, für den IT-Bereich, für die Überwachung des ruhenden Verkehrs, für die Grüntruppe des Bauhofes zur Sauberhaltung der Stadt sowie Aufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen bringen eine Steigerung der Personalkosten von rd. 560 TEUR mit sich. Letztlich fehlen im Jahr 2018 die erheblichen Erträge aus der Veräußerung von Baugrundstücken, da diese in den Vorjahren schneller realisiert werden konnten.

Alles in allem bräuchten alleine diese Punkte eine zusätzliche Haushaltsbelastung in Höhe von 2,3 Mio. EUR. Der ausgewiesene Fehlbedarf des Ergebnisplanes mit rd. 1.190 TEUR könne durch die Inanspruchnahme der



Bürgermeister Sendermann setzt auf den Dialog mit Politik und den Bürgern.

Ausgleichsrücklage kompensiert werden.

### Haushaltsdisziplin geboten

„Diese Zahlen belegen meine Kernaussagen zur Einbringung der Haushalte der letzten beiden Jahre. Olfen ist keine Kommune mit hoher Steuerkraft. Nur durch unsere Haushaltsdisziplin, Fleiß und durch die Ausweisung neuer Baugebiete können wir den Haushaltsausgleich erreichen“, so Sendermann.

Diese Vorgehensweise spiegelt sich auch in der mittelfristigen Finanzplanung des Ergebnisplanes wider. Für die Jahre 2020 und folgende seien wieder Erträge aus Grundstückserlösen im Haushaltsplan berücksichtigt. Dies habe zur Folge, dass Olfen ab 2020 wieder Überschüsse ausweisen könne. „Dennoch halte ich es für richtig, das Tempo der Baulandausweisungen von unserem Haushaltsplan unabhängig zu machen und: „Ich werde aber auch weiterhin keine Steuererhöhungen vorschlagen“, so Bürgermeister Sendermann.

### Steuertentlastungen

„Bei der Grundsteuer B entlasten wir unsere Bürger jährlich mit ca. 70 TEUR, indem sich der Hebesatz unterhalb der gesetzlichen Vorgabe bewegt“, führt Sendermann weiter aus. „Bei den Gewerbesteuerzahlungen haben wir



Die Einrichtung der Spielgruppe Pustelblume gehört zu den Investitionen 2018.

im Haushalt 2018 einen Betrag von 3,8 Mio. EUR eingestellt. Ausschlaggebend für das höhere Gewerbesteueraufkommen ist neben der guten Konjunktur der attraktive Hebesatz von 410 Punkten sowie auch die Ansiedlung neuer Steuerpflichtiger in Olfen und auch alle Gebührensätze werden auch für 2018 nicht angetastet und bleiben vergleichsweise außerordentlich günstig. Das sehen unsere Bürger bestimmt gerne.“

Darüber gäbe es weiter freiwillige Leistungen der Stadt. Mit einer Gesamtsumme von weit über 1 Mio. EUR werden Zuschüsse für die Grund- und Gesamtschule, für Netbooks, für die OGGs, für den Musikschulkreis und für das Projekt Musik macht Schule, für die VHS, für Kindergärten und Spielgruppen, für die hiesige Jugendarbeit, für Familienförderung, für die Förderung sozialer und sonstiger Einrichtungen,

Zuschüsse für die Sport treibenden Vereine, für die Sportanlagen und -bäder, für die Bereiche des ÖPNV und Bürgerbusses bereitgestellt.

### Anschließend stellte Bürgermeister Sendermann den Finanzplan vor:

#### Mehr Investitionen als je zuvor

„Im investiven Bereich stehen Einzahlungen über 5.729.300 EUR den Auszahlungen über 11.014.500 EUR gegenüber. Das ist der höchste Betrag, den wir jemals in Olfen für investive Maßnahmen in einem Jahr bereitgestellt haben. Einige dachten mal, die Zeit der großen Investitionen sei vorbei. Meine Damen und Herren, weitere Projekte sind schon im Anmarsch. Wichtig ist, diese vor allem haushaltsverträglich hinzukriegen“, betont Sendermann.

Von den Investitionen, die für 2018 vorgesehen sind, nannte er exemplarisch: Die Errichtung neuer Kindergartengruppen - 100 TEUR, Bau Feuerwehrgerätehaus Vinnum - 700 TEUR, Baukosten Grundschule anteilig - 2.570 TEUR, Bau Skateranlage - 350 TEUR, Planungs- und Baukosten Naturbad - 250 TEUR, Kanal- und Straßenbau - 1.730 TEUR, Flurbereinigung Olfen - 165 TEUR, Grundstücke Gewerbegebiet Olfen Ost II - 1.490 TEUR, Erwerb von Grundstücken - 900 TEUR, Beteiligung Windkraftanlage/GENREO - 588 TEUR.

Die vielfältigen Investitionen im Finanzplan 2018 können laut Wilhelm Sendermann durch Landeszuweisungen, Veräußerungen von Sachanlagen und durch Beiträge, Entgelte und Veräußerung von Finanzanlagen nur teilweise finanziert werden. In einer Größenordnung von rd. 5 Mio. EUR werden die dafür angesparten liquiden Mittel der Stadt zur Finanzierung eingesetzt.

### Olfen muss schuldenfrei bleiben

„Olfen ist schuldenfrei. Das wird und muss auch so bleiben. Dies ist Teil unserer Verantwortung im Sinne intergenerativer Gerechtigkeit“, betont Wilhelm Sendermann. Für solide Geldanlagen ließen sich derzeit nahezu keine Erträge erzielen. Daher seien die Renditen aus der geplanten Beteiligung an der Windparkanlage in der Kämmerei gerne gesehen.

„Schon 2015 hatte ich diese drohende negative Entwicklung bezogen auf unseren Haushalt gesehen. Wie damals kann und werde ich mich nicht damit abfinden. Wir haben deshalb weitsichtig gehandelt und gegengesteuert und eine Haushaltskonsolidierungsliste verabschiedet. Wir haben Verbesserungen von jährlich 500.000 EUR erreicht, die im Betrachtungszeitraum 2016 - 2021 insgesamt 2,5 Mio. EUR gebracht haben und noch bringen werden“, bestätigt Sendermann die damals zukunftsweisende Entscheidung, an den richtigen Stellen der Kostenschraube zu drehen.

Zahlen ändern sich - Projekte entwickeln sich:

## Was hat sich seit 2015 finanziell in unserer Stadt getan?

Es gibt neue Zahlen, Daten und Fakten für den Haushaltsentwurf 2018. Doch was hat sich in den letzten Jahren wirklich in unserer Stadt finanziell getan? Was hat sich weiterentwickelt?

### Bürgermeister Wilhelm Sendermann berichtet aus der Praxis:

#### Flüchtlinge und die Kosten

„Beginnen möchte ich mit der Flüchtlingssituation. Wir in Olfen haben uns ein konsequentes Handlungskonzept überlegt. Wir möchten die Menschen, die hier in Deutschland bleiben werden, in Wohnungen unterbringen und erreichen, dass sie die deutsche Sprache erlernen, Arbeit finden und damit ihren Platz in der Gesellschaft einnehmen. Wir haben die Flüchtlingsunterkunft am Vinnumer Landweg für diejenigen gebaut, die wahrscheinlich nicht hier in Deutschland bleiben werden. Für diese Menschen, die eigentlich keine Bleibeperspektive haben, müssen wir in erheblichem Maße kommunale Mittel einsetzen. Für 2018 gehen wir von rund 280.000 EUR aus. Der Grund:

1. Der nordrhein-westfälische Städte- und Gemeindebund hat ermittelt, dass die derzeitige Erstattungspauschale von 10.400 EUR pro Flüchtling und Jahr einfach nicht ausreicht. 2. Für rechtskräftig abgelehnte Asylsuchende bezahlt das Land lediglich für drei Monate nach rechtskräftiger Ablehnung. Für alle, die aber nicht ausreisen oder deren Aufenthalt aus humanitären Gründen geduldet wird, zahlt dann die jeweilige Stadt.

Mittlerweile leben mehr als 120.000 ausreisepflichtige Personen in Nordrhein-Westfalen. Das finanzielle Risiko, das mit der Versorgung der ausreisepflichtigen Menschen einhergeht, kann jeden kommunalen Haushalt sprengen. Deshalb ist es m. E. dringend geboten, dass das Land die Unterbringung und

um 6,45 Mio. Euro gestiegen ist. Aus diesem Grunde haben die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Kreises Coesfeld in ihrer Stellungnahme eine weitere Senkung des Hebesatzes gefordert. Ein Stein des Anstoßes ist die Personalpolitik des Kreises:

Im Jahr 2017 wurde der Stellenplan um fast 50 Stellen erhöht, im Jahr 2018 soll er nunmehr nochmals um 18,25 auf 609,10 Stellen erweitert werden. Runtergebrochen auf Olfen hieße das, dass wir die Rathausmannschaft um 11 Vollzeitstellen in 2 Jahren erweitern würden. Da muss man sich auch beim Kreis fragen: Ist das wirklich nötig?

#### Personalaufwendungen

Kommen wir zu unseren eigenen Personalaufwendungen. Tarifbedingte Steigerungen müssten eigentlich dazu führen, dass wir unsere Personalkostensätze um 2,5 % anheben. Wir bleiben aber bei unseren bisherigen Kostenansätzen. Wir verzichten sogar auf die in der Haushaltskonsolidierungsliste dargestellte Personalkostenerhöhung von 1,5 v.H.. Das heißt, dass wir 2018 mit einer weiteren Steigerung der Effektivität versuchen werden, die Kostenentwicklungen aufzufangen.

Und warum kann eine solche Vorgabe nicht auch durch den Kreistag gemacht werden? Wir müssten uns bei unseren Rücklagebeständen eine solche Diät auch nicht unbedingt antun. Aber wenn man schlank ist, ist man auch ausdauernder und beweglicher. Das ist das, was uns antreibt.

#### Anstieg Sozialkosten

Ursächlich für die andauernde strukturelle Unterfinanzierung der Städte und Gemeinden ist im Wesentlichen der weitere Anstieg der Sozialkosten trotz guter Wirtschaftskraft. Über die finanzielle Belastung durch die Versorgung



Der Umbau der Wieschhofgrundschule soll in 2018 abgeschlossen werden.

Versorgung dieser Menschen bis zur Ausreise finanziert. Schließlich haben wir als Stadt Olfen keine Handhabe, die Ausreise abgelehnter Asylsuchender zu beschleunigen.

#### Kreisumlagen

Die Positionen mit den höchsten Ansätzen stehen wie jedes Jahr für die Zahlungen an den Kreis bereit. Für die allgemeine Kreisumlage und für die Jugendamtsumlage haben wir insgesamt 7.480 TEUR bereitzustellen.

Auch wenn vom Kreis keine Gelegenheit ausgelassen wurde, um die beabsichtigte Herabsetzung des Hebesatzes zu betonen, so muss ich doch auf wenige, dafür aber wesentliche Aspekte hinweisen. Mit der Absenkung des Hebesatzes springt für alle Städte und Gemeinden des Kreises in Summe nur eine Reduzierung der Zahllast um 1,95 Mio. Euro und damit 2,4 % heraus. Und das, obwohl der Kreis seinerseits eine geringere Landschaftsverbandsumlage zu zahlen hat, der Zuschussbedarf für Soziales sinkt, und der Anteil des Kreises an den Schlüsselzuweisungen

der Flüchtlinge habe ich bereits etwas gesagt. Finanzielle Herausforderungen kommen auf uns zu.

#### Finanzplanung der Landschaftsverbände:

Wenn man die im Verbund vorgenommene Entlastung bei der Grundversicherung mit dem Zuwachs bei der Eingliederungshilfe saldiert, können die Umlagezahlenden erfreut sein, wenn die Landschaftsumlage noch einige Zeit stabil gehalten werden kann.

Dann schlägt sie aber über die Kreisumlage zu uns durch. Das bedeutet für uns, dass trotz der sehr positiven Wirtschaftslage die Soziallasten weiterhin steigen werden. Schauen Sie sich die Jugendamtsumlage an. Hier zahlen wir die Kosten für die verbesserte Betreuungskonzeption - in diesem Jahr 430.000 EUR -, die auch Maßnahmen zur besseren Umsetzung von Familie und Beruf beinhalten soll.

#### Neue Ideen? - Allein auf weiter Flur

Nur haben wir z. T. ein anderes Verständnis über diese Umsetzungskonzeption. Wir in Olfen wollen deutlich machen, dass evtl. auch Spielgruppen



Gehört seit 1966 zum Stadtbild und wird jetzt saniert: Das Olfener Hallenbad

ein für die Familien geeignetes Betreuungsangebot darstellen können. Da sind wir im Kreis aber allein auf weiter Flur. Mit der Einrichtung einer Spielgruppe in der ehemaligen Villa an der Fuchtelner Mühle wollen wir aufzeigen, dass es nicht immer nur teure Kindergartenplätze sein müssen.

Und auch die Schaffung der vielen U3-Plätze in den letzten Jahren halte ich für problematisch. Viele Familien möchten gar keine U3-Plätze, haben dann aber die Befürchtung, keine gewünschten Kindergartenplätze zu bekommen. Das kann doch nicht sein! Warum muss diese Differenzierung von U und Ü3-Plätzen überhaupt sein? Wir werden uns darum kümmern.

#### Zukunftprojekte stützen

Ich finde es ganz toll, dass die Vinnumer die Entwicklung ihres Dorfes selbst in die Hand nehmen. Ob der Dorfläden funktionieren wird oder nicht, werden wir sehen. Ich glaube, er hat an der Ortsdurchgangsstraße eine gute Chance. Schnelles Internet hat Vinnum schon. In diesem Jahr wird das neue Feuerwehrgerätehaus gebaut. Im Jahr 2019 sollen die Umkleiden an der Turnhalle saniert werden. Als nächstes nehmen wir die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt in den Blick. Viele Vinnumer fragen nach neuen Baumöglichkeiten und Altenwohnungen. Ein Thema, das wir angehen sollten.

#### Schule, Hallenbad, Turnhalle u.m.

In den letzten Wochen hat uns die Ausweitung der Olfener Gesamtschule mit einem Zweitstandort in Datteln sehr beschäftigt. Die Stadt Datteln hat zugesagt, mit 7 Mio. EUR erheblich in das Bestandsgebäude in Hachhausen zu investieren. Wir als Stadt Olfen sind bereit, dieses Gebäude von Olfen aus mit zu verwalten und so haben wir das auch mit den Dattelnern abgestimmt. Jetzt liegt es an den Dattelnern Eltern,

durch ihre Anmeldungen das Projekt ans Laufen zu kriegen. Ich weiß, dass da viel an Vorstellungskraft abverlangt wird, weil man ja diese neue Olfener Gesamtschule in Datteln noch nicht so richtig ansehen und anpacken kann. Wir hier in Olfen haben uns für diese Kooperation geöffnet. Entscheiden über dieses Angebot werden aber die Eltern der Dattelner Schulkinder!

#### Grundschulsanierung - Investition in die Zukunft unserer Kinder

Die Maßnahmen an der Grundschule, die zweitgrößte Baumaßnahme der Stadt Olfen überhaupt, werden 2018 größtenteils abgeschlossen. Wir haben dann rd. 6,5 Mio. EUR in den Gebäudekomplex investiert. Das ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder. Ab 2018 werden wir die Geestturnhalle und das Hallenbad in den Blick nehmen. Man kann es kaum glauben, dass die Gebäude von 1966 sind. Anderswo würde man sie abreißen.

Ich finde sie von der Architektur weiterhin sehr schön. Wir werden versuchen, sie mit einem erheblichen finanziellen Aufwand auf einen aktuellen Stand zu bringen. Die Stadthalle müssen wir dann 2019 angehen. Den Umbau und die Erweiterung des Rathauses fangen wir planerisch jetzt an, die Umsetzung ist aber erst in der nächsten Legislaturperiode geplant. Ich denke, dass dieses dann auch wichtig für unser Stadtbild und die Wirkung der Kirchstraße werden wird.

#### Einladung zur Bürgerversammlung

Wir haben weiterhin ganz viel vor. Wir haben aber auch einen klaren Plan, was wir wann machen wollen und wie Olfen sich entwickeln soll. Zur Diskussion darüber lade ich ganz herzlich ein. Der Termin für eine Bürgerversammlung „Zukunftsthemen“ folgt. Mit den Ergebnissen können wir dann auch unsere Haushaltsplanberatungen bereichern.“

# Spielgruppe Pustebume eröffnet

„Die Eltern und wir haben lange darauf gewartet. Jetzt kann die Spielgruppe „Pustebume“ starten“. Der zukünftigen Leiterin der Spielgruppe Yvonne Trautvetter und Daniela Damm von der Stadt Olfen steht die Freude ins Gesicht geschrieben, denn für beide ist dieses Projekt etwas Besonderes.

Nach vielen Planungen, Vorarbeiten und inhaltlichen Konzeptionen sind die erforderlichen Genehmigungen eingetroffen und mit dem offiziellen Informationsabend für interessierte Eltern ist der Startschuss endgültig gefallen.

„Wir freuen uns auf das neue Angebot, auf die Eltern und Kinder und darauf, dass die alte Villa direkt an der Stever wieder mit Leben gefüllt wird“. Das Haus mit seinen großzügigen Räumlichkeiten wurde liebevoll und kindgerecht eingerichtet. Die ebenfalls großzügigen Außenanlagen stehen der Spielgruppe für Entdeckungstouren zur Verfügung.

Die „Pustebume“ versteht sich als Ergänzung des Betreuungsangebots in Olfen und bietet Familien eine ausgefeilte Alternative zu einem U3-Platz in einem Kindergarten. Dabei entscheiden die Eltern, was sie für ihr Kind brauchen und möchten. Anmeldungen können für Kinder ab sechs Monaten erfolgen.

„Viele Eltern möchten sich wann immer möglich selber um ihre Kinder kümmern. Die Spielgruppe bietet Abwechslung in einem besonderen Ambiente und sorgt für einen ganz behutsamen Ablöseprozess, bevor es dann endgültig in den Kindergarten geht“, so Yvonne Trautvetter, die gemeinsam mit der Olfenerin Christiane Himmelmann das Projekt initiiert hat.

Der inhaltliche Tenor der Spielgruppe liegt darin, von Anfang an Natur hautnah erleben zu können. „Direkt an der Stever und an der Steverau werden wir viele Gelegenheiten haben, schon den Kleinen zu zeigen, was uns die Natur bietet“, so Yvonne Trautvetter. Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe und wird dabei von Sarah Kramer, die ebenfalls Erzieherin ist, unterstützt.

„Wir möchten die Familien einladen, uns kennenzulernen und bieten einen behutsamen Einstieg über eine



Eltern-Kind-Gruppe an, die einmal wöchentlich stattfinden soll. Aus dieser Gruppe soll sich dann individuell ergeben, ob und wann die Kinder ohne Eltern in der Spielgruppe bleiben“, erläutert Daniela Damm von der Stadt Olfen.

An fünf Tagen in der Woche hat die Villa Ritter für die Kleinen von 8 bis 12.15 Uhr mit einer Kernzeit von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Um planen zu können, müssen aber die Betreuungstage von den Eltern festgelegt werden. Dabei sind mindestens zwei Betreuungstage wünschenswert. Es können von montags bis freitags jeweils etwa 10 Kinder gleichzeitig betreut werden. Die Mitwirkung von Eltern ist ausdrücklich erwünscht, hierzu besteht jedoch keine Verpflichtung.

„Wir freuen uns auf einen guten Start der Spielgruppe und sind offen dafür, nach den Erfahrungswerten der ersten Monate mit den Eltern gemeinsam an der Perfektionierung des Angebotes zu arbeiten“, so Daniela Damm.



Vorfreude pur auf die neue Spielgruppe Pustebume: Leiterin Yvonne Trautvetter (r.) und Erzieherin Sarah Kramer.

## Neue Mitarbeiter und neue Stelle für Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung von Arbeitsprozessen ist auch für die Stadt Olfen ein immer wichtigeres Thema. Deshalb hat die Verwaltung eine neue Stelle geschaffen und den 39-jährigen Heiko Cibis eigens für die Betreuung dieses Bereiches eingestellt. Eine von vielen angestrebten Neuerungen ist die zukünftige Digitalisierung des Sitzungsdienstes.

Ein neues Gesicht gibt es auch am Empfang des Rathauses. Hier ist die gelernte Industriekauffrau Marianne Müller gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen für Auskünfte jeglicher Art

zuständig. Die 29-jährige ist vor einigen Jahren aus dem bayrischen Rosenheim nach Olfen gezogen.

Auch bei der Wolfhelmschule hat es einen Personalwechsel gegeben. Hier heißt der neue Hausmeister seit dem 1. November Karsten Nieländer. Der 41-jährige gebürtige Olfener ist vielen Olfenern durch seinen Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr bekannt. Das eint ihn übrigens mit weiteren fünf städtischen Mitarbeiter/innen, die alle der Olfener Wehr angehören.

Für drei Jahre wird schließlich Isabell

Post im Rahmen eines Projektes mit der Uni Dortmund für die Stadt Olfen tätig sein. In der zu 100 Prozent im Rahmen des Projektes geförderten Stelle geht es um das Thema „Starkregenereignisse“. Hier soll zunächst der Ist-Zustand analysiert und damit Schwachstellen aufgezeigt werden, um dann Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

„Auch für Olfen haben sich Starkregenereignisse mehrfach als Problem gezeigt, sodass wir uns von der Teilnahme an dieser Studie zukunftsweisende Erkenntnisse erhoffen“, so Bürgermeister Sendermann.

# Der Bürgerwindpark kommt 2018

## Olfener können sich beteiligen

Seit mehr als zwei Jahren plant die Gesellschaft zur Nutzung Regenerativer Energie in Olfen, kurz GENREO genannt, den Bau eines Bürgerwindparks in Olfen. Nach intensiver Planungsphase geht das Projekt jetzt in die Umsetzung – ein Bürgerwindpark mit zwei Windenergieanlagen, an dem sich die Bürger der Stadt Olfen finanziell beteiligen können. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2018 geplant.

„Es wird erwartet, dass beide Windräder durchschnittlich rund 15 Millionen Kilowattstunden sauberen Strom pro Jahr produzieren. Das wurde von zwei unabhängigen Windgutachtern errechnet. Unterstellt man einem Drei-Personen-Haushalt einen jährlichen Stromverbrauch von ungefähr 3.200 Kilowattstunden, können die beiden Olfener Windräder über 14.000 Personen mit grünem Strom versorgen“, erläutert Bürgermeister Wilhelm Sendermann das Vorhaben.

Noch in 2016 hatte die GENREO die Genehmigung für das Bauvorhaben vom

Kreis Coesfeld erhalten. Das hat für die notwendige Planungssicherheit für alle Beteiligten gesorgt und ist insbesondere auch für die Projektfinanzierung durch die Bank wichtig. Mit der Genehmigung ist die gesetzlich festgelegte Vergütung des eingespeisten Stroms nach dem alten Erneuerbare-Energien-Gesetz über die gesamte Betriebslaufzeit von 20 Jahren gesichert.

Die Verträge mit dem Anlagenhersteller ENERCON aus Aurich sind ebenfalls abgeschlossen. Bestellt wurden zwei Windräder des Typs E-115 mit jeweils drei Megawatt Nennleistung. Die Anlagen haben eine Nabenhöhe von 149 Metern und einen Rotordurchmesser von 115 Metern. Somit ergibt sich eine Gesamthöhe von rund 207 Metern vom Turmfuß bis zur Rotorspitze. Da die Anlagen getriebelos sind, wird der Wartungsaufwand gering gehalten. Sollte dennoch eine Reparatur notwendig sein, ist das über einen Vollwartungsvertrag mit dem Hersteller abgedeckt. Den Bau und Betrieb der Windenergie-

anlagen übernimmt die eigens dafür gegründete Bürgerwindpark Olfen GmbH. Anteilseigner sind die GENREO mit 66,7% sowie die Grundstückseigentümer und ortsansässigen Energiewirte mit 33,3%. Über Dienstleistungsverträge wird die Betreibergesellschaft von der GELSENWASSER AG bei der Ausführungsplanung, Bauleitung und der kaufmännischen und technischen Betriebsführung unterstützt.

Baugrund sind Ackerflächen, auf die ab Januar 2018 die ersten Bauarbeiten für die Windenergieanlagen beginnen. Die Tiefbauunternehmen müssen zunächst mehrere Tausend Kubikmeter Boden bewegen und die Flächen für die Anlieferung und Montage der Windenergieanlagen mit Schotter und Stahlplatten herrichten.

Aufgrund der dynamischen und statischen Kräfte der Anlagen müssen zur Stabilisierung jeweils Fundamente mit 26 m Durchmesser und einer Sockelhöhe von fast vier Metern hergestellt werden. Schon ab April 2018 soll es



Die Bürgerwindpark Olfen GmbH hat zwei Windräder bestellt.

mit dem Turmbau aus Beton- und Stahlsegmenten weitergehen. Parallel werden mehrere Hundert Meter Kabel verlegt und die Voraussetzungen für den Netzanschluss geschaffen. Anschließend werden die mit Schwerlasttransporten angelieferte Gondel und Rotorblätter montiert. Krönender Abschluss ist die Inbetriebnahme der Anlagen und die Einspeisung der ersten Kilowattstunde Strom ins Netz.

„Anders als bei anderen Projekten verdienen nicht Großinvestoren an dem Projekt. Olfener Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit bekommen,

sich mit einer guten Renditeerwartung zu beteiligen. Neben den Umweltaspekten bleibt damit die Wertschöpfung hier in Olfen und landet nicht irgendwo. Da vielleicht nicht alle Olfenerinnen und Olfener die finanziellen Möglichkeiten zur Beteiligung haben, werden zusätzlich 5.000 € pro Jahr aus den Erträgen für gute Projekte bereitgestellt. Deswegen ist das für mich eine gutes Olfener Bürgerprojekt“, so Wilhelm Sendermann. Weitere Informationen für alle interessierten Bürger wird die Stadt im Rahmen einer Bürgerversammlung zur Verfügung stellen.

Stephan Dohe/ Gaby Wiefel

## Einfach anfahren, parken und umsteigen:

Neuer Mobilitätspunkt Stadthalle wartet auf Genehmigungen

„Das Konzept steht und die Anträge sind gestellt. Nun warten wir auf die Genehmigungen der Fördermittel für dieses Projekt, um möglichst noch in diesem Jahr den Mobilitätspunkt an der Stadthalle zu realisieren.“ Anna Finke ist als Mitarbeiterin der Stadt Olfen zuversichtlich, dass die Olfener schon bald einen modernen und durchdachten Anlaufpunkt für ihre kleinen und großen Reiseziele haben werden. Wie bekannt, ist Olfen jetzt auch durch die neue Sonderbuslinie S91 an das Ruhrgebiet und das Ortszentrum Münster angebunden. Der neue Mobilitätspunkt schafft dann zukünftig für die Bürger den Zugang an diverse hochwertige Busverbindungsstellen.

Insgesamt sollen an der Mobilstation 84 mit Glaselementen überdachte Fahrradständer errichtet werden. Davon 72 einfach zugänglich und 12 separat in Fahrradboxen abschließbar. Direkt daneben an der Straße „Zur Geest“ sind zwei Bushaltestellen geplant, wobei eine Haltestelle mit ebenfalls aus Glas überdachten Buswartehallen ausgestattet wird.

„Vorteil dieser Anlage ist, dass sie einfach modular erweiterbar ist. Es handelt sich um eine „doppelte“ Wartehalle, die aus zwei Elementen mit jeweils 2 m x 6,5 m besteht. Insgesamt ent-



Die Pläne für den neuen Mobilitätspunkt an der Stadthalle.

steht so eine große Wartehalle mit 4 m x 6,5 m. Da am Mobilitätspunkt mit vielen Fahrgästen gerechnet wird, sollen zwei dieser Wartehallen aufgestellt werden. Zudem werden auch die Fahrgäste der anderen Straßenseite auf diese Wartehallen zurückgreifen, da eine Überdachung auf der Straßenseite aus Platzmangel nicht umsetzbar ist“, so Anna Finke.

Die Haltestelle „Mobilstation“ ersetzt die derzeitige Haltestelle „Hallenbad“ und soll in Zukunft auch für den Umstieg von Fahrgästen des Bürgerbusses und der Taxibusse auf die Schnellbuslinie und umgekehrt eingesetzt werden.

„Die geplanten Maßnahmen für den Mobilitätspunkt sind ein Anfang. Die Stadt Olfen arbeitet weiterhin an einem Mobilitätskonzept, das auch die bessere Erreichbarkeit der Bahnhöfe in der Nachbarstadt Selm betrachtet.

Ein Wunsch der Stadt Olfen wäre es, in Zukunft die Fahrten des Taxibusses T57 zu einer Regionallinie auszuweiten. Eine Verknüpfung der Linien S91 und T57 wäre dann sinnvoll“, erläutert Anna Finke. Um zukünftig auch technische Innovationen wie eine automatische Fahrgastinformation möglich zu machen, ist am Mobilitätspunkt Stadthalle eine Leerverrohrung geplant.

## Stadt sucht Mitarbeiter/in

Tourismusbüro 2018 an Wochenenden geöffnet

Es war ein Versuch, der mit Erfolg abgeschlossen wurde: Das Tourismusbüro im Rathaus der Stadt Olfen hatte im vergangenen Jahr erstmals auch am Wochenende geöffnet. „Besonders die Radtouristen haben diese neue Möglichkeit zur Information über Olfen und die verschiedenen Radtouren ausgiebig genutzt“, so die Tourismusbeauftragte der Stadt Olfen Eva Hubert.

Die Olfener haben den Service der Öffnungszeiten am Wochenende in erster Linie für den Kauf von Veranstaltungstickets und Saisonkarten für das Naturbad genutzt.

Für die Saison 2018 wurde deshalb beschlossen, dass ab dem 6. Mai (Frühlingsfest Olfen) bis zum 14.10. (Oktoberfest Olfen) wieder an jedem Wochenende die Mitarbeiter/innen im Tourismusbüro für Informationen und Verkauf von Karten für die Olfener Veranstaltungen bereit stehen werden. Den Erfahrungen des letzten Jahres geschuldet ist die Änderung der Öffnungszeiten: „Wir haben gemerkt, dass die Radtouristen schon früher Informationen brauchen“, sagt Eva Hubert. Deshalb wird bereits um 10 Uhr geöffnet. Neu für das Jahr 2018 ist der Verleih von E-Bikes an Personen mit Handicap.



Eva Hubert

„Da die Aufgaben im Bereich Tourismus in Olfen nicht weniger werden und man hinsichtlich der Personaleinteilung flexibel agieren möchte, sucht die Stadt einen weiteren Mitarbeiter/in“, so Eva Hubert.

Die Mitarbeiterin bzw. der Mitarbeiter soll sich durch Freundlichkeit gegenüber den Gästen und Olfener Bürgern sowie Befähigung zur fachkundigen Beratung auszeichnen und wird auf geringfügiger Basis eingestellt. Die Bereitschaft, hauptsächlich an den Wochenenden und Feiertagen zu arbeiten, muss gegeben sein.

Mehr Infos zu der ausgeschriebenen Stelle gibt es unter [Olfen.de/Stellenanzeigen](http://Olfen.de/Stellenanzeigen).

Dorfladen Vinnum steht in den Startlöchern - Eröffnung im Sommer

## Finanzausschuss beschließt: Stadt Olfen verdoppelt gezeichnetes Einlagekapital

Da staunten die Mitglieder des Olfener Haupt- und Finanzausschusses in ihrer Sitzung im November nicht schlecht: Die Mitinitiatoren des Vinnumer Dorfladens Thomas Lohmann und Carsten Brass hatten sich zum Ziel gesetzt, bis zu jener Sitzung 100 Gesellschafter sicher zu haben.

Und dann verkündete Carsten Brass als Mitglied des Gesellschafterrates: „Wir sind sehr stolz darauf, dass bereits 124 Gesellschafter Anteile im Gesamtwert von 34.150 Euro gezeichnet haben“.

„Wir sind überzeugt, dass der Dorfladen funktionieren kann“, waren sich Thomas Lohmann und Carsten Brass einig. Zu den Kunden aus dem Dorf erhofft man sich auch Zuspruch von den nach Zählungen ca. 7.000 durchreisenden PKW. Auch finanziell sei man kurz vor dem Ziel, das mit

100.000 Euro Startkapital beziffert wurde.

Der Kreis Coesfeld zahlt einen Zuschuss von 30.000 Euro und 33.900 Euro wurden bereits gezeichnet. Der Haupt- und Finanzausschuss reagierte auf die guten Nachrichten und stimmte anschließend dem Vorschlag der Verwaltung nach einer Verdoppelung des gezeichneten Kapitals einstimmig zu.

Damit stehen dem Projekt nun 97.800 Euro zur Verfügung. Außerdem wird die Stadt Olfen mit einem Anteil von 250 Euro ebenfalls Gesellschafter und sagt einen Defizitenausgleich von maximal 10.000 Euro jährlich für die ersten drei Jahre zu. Bürgermeister Wilhelm Sendermann erklärte zudem, man wolle auch versuchen, einen Zuschuss aus dem Landesprogramm Vital-NRW zu erhalten.

„Mit all diesen Maßnahmen wollen wir helfen, die Zukunft des Dorfladens zu sichern“, so die Politik. Und diese Zukunft kann für den Dorfladen bald beginnen, denn laut Carsten Brass ist erklärtes Ziel, den Dorfladen Mitte des Jahres zu eröffnen.

Bis dahin gibt es noch eine Menge zu tun und zu überdenken. Durch die weiteren Planungen der Arbeitskreise Sortiment und Umbau und nach vielen Gesprächen mit verschiedenen Dorfladenbetreibern aus der Region, nimmt das Projekt „Dorfladen“ aber immer mehr konkrete Formen an.

Da das Platzangebot in den Räumen der ehemaligen Sparkasse, sehr begrenzt ist, wurde die Standortfrage noch einmal neu überdacht und eine endgültige Entscheidung wird in den nächsten Tagen erwartet.

## Bürgersprechstunde im Rathaus

Auch 2018 wird die Sprechstunde mit Bürgermeister Wilhelm Sendermann fortgesetzt. „Ich freue mich über jedes Gespräch, jede Anregung, jede konstruktive Kritik“, sagt der Bürgermeister, der mit Amtsantritt 2015 das regelmäßige Angebot zum Dialog eingeführt hatte. Dabei sind alle Themen, die den jeweiligen Bürgerinnen und Bür-

gern am Herzen liegen, willkommen. Anmeldungen sind nicht notwendig. Aufgrund des immer größer werdenden Interesses muss aber mit Wartezeiten gerechnet werden. Die Sprechstunden finden alle zwei Monate, jeden letzten Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr im Rathaus statt. Nächster Termin ist der 22. Februar 2018.

## Ingo Oschmann spielt früher

Das Gastspiel „Schönen Gruß, ich komm zu Fuß!“ mit Ingo Oschmann in der Stadthalle Olfen, Zur Geest 25, wird aus produktionstechnischen Gründen vom 27. Mai 2018 auf den 22. März 2018 vorverlegt.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr, Einlass ist ab 18:30 Uhr. Gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit für den Eintritt am 22. März 2018 und werden gemäß Abo Bedingungen nicht rückerstattet. Der Einzelticketverkauf für die Olfener Kulturveranstaltungen startete am 18.12.2017 im Tourismus- und Bürgerbüro, Kirchstraße 5, Olfen. Karten



für Ingo Oschmanns (Foto) Jubiläumsprogramm kosten 17 Euro.

## Neuer Wertstoffhof im Sommer

Bau soll so schnell wie möglich beginnen

Die Zeiten des alten Wertstoffhofes gehen mit großen Schritten dem Ende zu. Viele Bürger freuen sich darüber, denn die Nutzung der einzelnen Container über Treppen war mühsam und zeitaufwändig, was zu Stoßzeiten schon mal für Unmut auf dem Gelände sorgte.

„Es sind alle behördlichen Schritte eingeleitet, um den neuen Wertstoffhof bauen zu können. Er wird ganz in der Nähe des alten Standortes an der Rudolf-Diesel-Straße errichtet. Das Gelände ist größer als das jetzige“, sagt Dieter Overes von der Stadt Olfen.

Die von der Politik verabschiedeten Pläne für den neuen Wertstoffhof beinhalten auch eine Erleichterung der Fahrzeugentladung. So soll es zukünftig mit dem PKW auf eine Rampe gehen, um dann höhengleich an den betreffenden Containern entladen zu können.

Geplant ist die Fertigstellung bis zum Sommer. Bis Redaktionsschluss standen aber noch Genehmigungen von der Bezirksregierung Münster und Bodenuntersuchungen zur Belastbarkeit und Standfestigkeit des Bodens auf dem neuen Gelände aus. Gutachten zu den Themen Lärmschutz und Artenschutz sind ebenfalls beauftragt.

Bauherr und Betreiber der neuen Anlage sind die Wirtschaftsbetriebe Coesfeld (WBC). Nach der Inbetriebnahme des neuen Wertstoffhofes wird das Unternehmen Agravis als Eigentümer die jetzige Fläche nutzen.

„Wir hoffen, dass wir zeitnah grünes Licht von allen Beteiligten bekommen, damit wir mit den Arbeiten noch im Januar beginnen können“, sagt Dieter Overes.



# Seit 184 Jahren ist die KG-Kitt in Olfen nicht wegzudenken

Umzug und Zeltpartys: Tradition und Spaß rund um die tollen Tage



Die beiden Dreigestirne freuen sich mit tausenden Olfenem auf Karneval 2018.

Der Kitt-Verein ... Wer in Olfen lebt, der weiß, dass dieser Karnevalsverein aus dem Stadtleben nicht wegzudenken ist. Spätestens an Weiberfastnacht und bei der Schlüsselübergabe am Karnevalssonntag vor dem Rathaus ist dann auch jedem Besucher klar: Ohne Humor und roter Nase geht in Olfen nichts mehr.

Olfener gründeten 1834 eine karnevalistische Gesellschaft, der sie den Namen KG Kitt gaben. Kitt, ein Klebstoff, der alles zusammenhält, wurde als Namensgeber dafür gewählt, dass sich die gesamte Bevölkerung miteinander eng verbunden fühlen und an Karneval auch gemeinsam feiern soll. Der heute zum Höhepunkt des Olfener

Karnevals gehörende „Nelkendienstags-Umzug“ wurde dann 1934 aus der Taufe gehoben. Im Laufe der Jahre kamen der Wagenbau, die Gründung der Prinzengarde 1949, der neu geschaffene Kinderkarneval 1956, die Gründung der Tanzgruppe „Kitt-Funken“ 1964 und die Schar der Plakettenverkäufer 1974 hinzu. Ganz wichtig auch das Kitt-Blättchen, das seit 1909 – zunächst unter anderem Namen - als Karnevalszeitung viele Begebenheiten und Persönlichkeiten der Stadt auf Korn nimmt und am Rosenmontag an den Haustüren der Stadt verkauft wird. Dreh- und Angelpunkt sind in jedem Jahr die Karnevals-Dreigestirne der KG-Kitt. In diesem Jahr sind das: Prinz Marcus II. (Dorweiler), Johann Mar-

kus Karmann, Funkenmariechen Marie Probst und das Kinderdreigestirn: Prinz Marius Köppeler, Funkenmariechen Sophie Scholz und Johann Timo Krusel. Sie alle sind seit dem 11.11. viele Wochen bei den verschiedensten Veranstaltungen unterwegs und feiern mit den Jecken der Stadt auf die Höhepunkte der Session hin: Die Zeltveranstaltungen am Karnevalssonntag (11. Februar) und Rosenmontag (12. Februar) und der große Umzug am Nelkendienstag (13. Februar).

Der Straßenkarneval beginnt in der Steverstadt mit den beiden Partys an Weiberfastnacht und Karnevalssamstag. Auch in diesem Jahr wird am 08. und 10. Februar in den zwei Innenstadtzelten auf dem Marktplatz und hinter dem Rathaus und den Kneipen gefeiert. Das eigentliche Festzelt steht an der Stadthalle. Hier feiern die Karnevalisten mit einem großen Programm am Karnevals-sonntag den Prinzenball und am Rosenmontag den Rosenmontagsball und treffen sich nach dem großen Umzug am Nelkendienstag. Zudem feiern die jungen Karnevalisten am Rosenmontagnachmittag ihren Kinderkarneval im Festzelt. Das Programm der Bälle gestalten verschiedene Gruppen der KG Kitt. Aber auch auswärtige und aus dem Fernsehen bekannte Künstler kommen gerne nach Olfen. In diesem Jahr sind am Karnevals-sonntag die Schlagermafia, Lina Lombardo und Vivian Scarlett Heymann auf der Bühne. Die Karnevalisten dürfen sich am Montag auf die Oedingsche Jonges, die Kölner Band Tacheles und Peter Wackel freuen.

## „Pro Organo“ hat sich aufgelöst

Ende 2017 hat sich der Verein „Pro Organo“ aufgelöst. Gegründet worden war er 2004 von Olfener Bürger/innen, die sich damit für den Austausch der mehr als 125 Jahre alten und sehr maroden Orgel in der St. Vitus Kirche einsetzen wollten. Daher der Name, der aus dem Lateinischen kommt und „zum Nutzen der Orgel“ bedeutet. „Nach 13 Jahren und über 300.000 Euro Erlösen und Spenden wurde 2015 die neue Orgel eingeweiht, die im weiten Umkreis einmalig ist und die münsterländische Orgellandschaft bereichert“, erklärte Heiner Dieckmann, Vorsitzender des Vereins „Pro Organo“. Dafür hat der Verein eine Menge Ideen umgesetzt: Krippencafé, Benefizkonzerte, Kochbücher oder Pfeifenpatenschaften – viele Menschen aus Olfen

unterstützten mit ihrem Engagement die Realisierung des großen Traums. Es sei ein erhabener Moment gewesen, als die neue Orgel erstmals im Gottesdienst erklingen sei. „Das ging unter die Haut.“ „Der Verein hat viel geleistet. Das Ziel ist erreicht. Deshalb hat sich der Vorstand entschlossen, den Verein aufzulösen“, so Vorstandsmitglied Uwe Reinkober. Das Krippencafé übernimmt der Kirchenchor, die Kochbücher werden weiter bei BBS, im Kökelsumer Bauernladen und im Pfarrbüro verkauft. Engagierte „Pro Organo“ Mitglieder haben den Arbeitskreis Orgelkonzerte gegründet. Für 2018 sind gleich drei Orgelkonzerte geplant. Am 22. April und am 1. Juli jeweils um 17 Uhr. Und am 9. November um 19 Uhr. Infos unter [www.stvitus-olfen.de](http://www.stvitus-olfen.de)

## Klaus Ossowski ausgezeichnet Bürgerpreis Leohaus

„Klaus Ossowski hat es verdient. Wir freuen uns, ihm den Olfener Bürgerpreis 2017 verleihen zu können.“ Unter dem Applaus der vielen Zuschauer auf dem Olfener Adventsmarkt wurde damit der 5. Olfener Bürgerpreis an einen Mitbürger verliehen, der sich in außergewöhnlichem Maße ehrenamtlich engagiert. Die Preisverleihung nahm Agnes Himmelmann vor. Sie ist erste Vorsitzende der Bürgerstiftung „Unser Leohaus“, die den Preis ausgelobt hat und dabei von der Sparkasse Westmünsterland unterstützt wird.



Bürgerpreis für Klaus Ossowski

Nominiert werden in jedem Jahr drei Olfener Bürger/innen. In diesem Jahr standen neben Klaus Ossowski auch Leni Nölkes und Manfred Frank zur Wahl, die alle drei in ihren Ehrenämtern mit viel Engagement tätig sind. „Mich hat schon die Nominierung überrascht, denn ich sehe mein Tun nicht als Leistung, sondern ausschließlich als Freundschaft und persönliches Anliegen“, sagt der 59-Jährige Klaus Ossowski. Er kümmert sich seit mehr als zehn Jahren um die 18-jährige Elena Thesing, die ein geistiges Handicap hat. Elena geht in die Maximilian-Kolbe-Schule in Nordkirchen. Nachmittags ist Klaus Ossowski für sie da. „Wir sind dicke Freunde und ein gutes Team“, so Klaus Ossowski. „Wenn Elena sich freut, dann ist das für mich der schönste Lohn.“ „Es ist eine Ehre für mich“, reagierte Klaus Ossowski gerührt, als er seinen

Namen als diesjähriger Gewinner hörte. Und sein Weg führte gleich zu Elena, die natürlich dabei war und sich ausgiebig für „ihren“ Klaus freute, der eine Urkunde sowie ein Preisgeld von 500 Euro erhielt.

**Preisvergabe gibt es auch 2018**  
Die Verleihung des Bürgerpreises ist mittlerweile eine junge Tradition. Zunächst auf fünf Jahre ausgerichtet, hat sich die Sparkasse entschieden, auch weiterhin das besondere Projekt zu unterstützen. „Auch in 2018 wird es deshalb einen Bürgerpreis geben“, sagt Agnes Himmelmann. „Das freut uns sehr, denn in Olfen gibt es noch viele Ehrenamtler, die eine Auszeichnung verdient haben.“

### Das Programm in Kürze:

#### Weiberfastnacht, 08. Februar 2018

Ab 19.11 Uhr: Weiberfastnachtsparty in den Innenstadtzelten, allen Kneipen und der Stadthalle

Kasseneröffnung 18.11 Uhr. Einlass ab 16 Jahren nur mit Personalausweis!

#### Karnevalssamstag, 10. Februar 2018

Ab 19.11 Uhr: Karnevalsparty in den Innenstadtzelten, in allen Kneipen und Karnevalsparty der Landjugend/Kolping im Festzelt an der Stadthalle

#### Karnevals-sonntag, 11. Februar 2018

9.00 Uhr: Gottesdienst - St. Vitus

11.11 Uhr: Schlüsselübergabe vor dem Rathaus. Danach Prinzenfrühschoppen in den Kneipen und Innenstadtzelten

16.11 Uhr: Kleiner Umzug

19.11 Uhr: Großer Prinzenball im Festzelt an der Stadthalle

#### Rosenmontag, 12. Februar 2018

Ab 8.30 Uhr: Ausgabe der KITT-Blättchen im KITT-Lokal Greskamp

14.30 Uhr: Großer Kinderkarneval im beheizten Festzelt an der Stadthalle

19.11 Uhr: Großer Rosenmontagsball im Festzelt an der Stadthalle

#### Nelkendienstag, 13. Februar 2018

12.11 Uhr: Platzkonzert mit traditionellen Mittagessen - Marktplatz

14.00 Uhr: Großer Nelkendienstagszug

15.30 Uhr: Großer Nelkendienstagsball im Festzelt an der Stadthalle

Detaillierte Infos: [www.kitt-olfen.de](http://www.kitt-olfen.de)

Ihr Lächeln ist unsere Mission



Gemeinschaftspraxis

Dr. med. dent. Hans-Wilhelm Kayser  
Ludger Pickenäcker  
Jens Eismann  
Zahnärzte



Besuchen Sie uns auf Facebook

Volksbank  
Lüdinghausen-Olfen eG



[www.vobadirekt](http://www.vobadirekt)

Große Nachfrage nach Unternehmensstandort Olfen

## Gewerbegebiet Ost wird um 18 ha erweitert

„Olfen ist seit vielen Jahren als Standort für Unternehmen unterschiedlichster Ausrichtung sehr gefragt. Darauf können wir stolz sein. Hauptgründe für den Zuzug sind die niedrigen und damit sehr attraktiven Gewerbesteuer und die persönlichen und individuellen Beratungen und Betreuungen seitens der Stadt Olfen.“ Christopher Schmalenbeck ist für die Wirtschaftsförderung der Stadt Olfen zuständig und weiß, dass das Potential an Gewerbeflächen bei großer Nachfrage immer weiter zurückgegangen ist.

Bereits Anfang 2017 hat der Rat der Stadt Olfen deshalb einen Bebauungsplan für das neue Gewerbegebiet Olfen Ost II beschlossen, das mit 18 ha Größe südlich der B235 entlang der Straße entstehen wird und damit viele neue Möglichkeiten bietet. Nach den letzten Vorbereitungen und Erschließungsarbeiten soll Mitte 2018

mit der konkreten Vermarktung der Grundstücke begonnen werden. Eine Interessentenliste liegt bereits vor. „Die Wirtschaftslage ist derzeit gut. Neue Betriebe suchen Standorte und andere Betriebe möchten expandieren. Dem konnten wir mit den wenigen noch zur Verfügung stehenden Einzelflächen nicht mehr gerecht werden“, erläutert Christopher Schmalenbeck. Zudem bietet das neue Gewerbegebiet Ost II auch Platz als ausgewiesenes Industriegebiet für störintensivere Unternehmen, weil die Entfernung zur nächsten Wohnbebauung groß ist.

Die Lage direkt an der Bundesstraße sehen viele Interessenten genauso als Vorteil wie den Umstand, dass Olfen als Nahtstelle zwischen dem Ruhrgebiet und dem Münsterland fungiert. Die Möglichkeit, sich mit der Olfenkomans Glasfasernetz anschließen und schnelles Internet nutzen zu können,



Südlich der B235 entsteht mit 18 ha Größe das neue Gewerbegebiet Ost II mit ganz neuen Möglichkeiten.

wird ebenfalls sehr geschätzt. Trotzdem sei die Aufgabenstellung nicht, das Gewerbegebiet schnellstmöglich zu füllen.

„Mit 18 ha Fläche ist das neue Gebiet 5 ha größer als das Gewerbegebiet Ost I. Wir wollen uns 10 bis 15 Jah-

re bis zur gänzlichen Vermarktung Zeit geben. Großer Vorteil ist, dass wir mit dem Flächenangebot flexibel sind und individuelle Angebote für Unternehmen machen können“, ist sich Schmalenbeck sicher. Außerdem setzt die Stadt Olfen auch auf Syner-

gieeffekte durch den geplanten, 156 ha großen newpark zwischen Waltrop und Datteln – nur 1 km von der Stadtgrenze Olfens entfernt. „Wir sehen den newpark nicht als Konkurrenz, sondern als Möglichkeit z.B. Zulieferfirmen vom Standort Olfen zu überzeugen.“



Betriebsbesichtigung im Tiefbauunternehmen: v.l.n.r. Bürgermeister Sendermann, Hubert Schulze-Kökelsum, Alexander Schulze-Kökelsum und Christopher Schmalenbeck.

## „Kurze Dienstwege in Olfen unschlagbar“

Tiefbau Schulze-Kökelsum mit seinem Unternehmen in Olfen Zuhause

„Die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Olfen und den dortigen Ansprechpartnern ist für uns ein Standortvorteil, den wir nicht missen möchten und der genauso zählt wie die niedrigen Gewerbesteuern.“

Hubert Schulze-Kökelsum ist Geschäftsführer des gleichnamigen Tiefbauunternehmens, das 2012 von Seppenrade ins Olfener Gewerbegebiet gezogen ist und sich damit nicht nur vergrößert hat, sondern auch mit der Verkehrsanbindung ins Ruhrgebiet mehr als zufrieden

ist. „Unsere Hauptkundschaft liegt im nahe gelegenen Ruhrgebiet, das wir von hier aus genauso problemlos erreichen können wie das ebenfalls nahe liegende Münsterland“, so Hubert Schulze-Kökelsum.

Bei einer eingehenden Betriebsbesichtigung erläuterte er Bürgermeister Wilhelm Sendermann und Christopher Schmalenbeck als Beauftragten in Sachen Wirtschaftsförderung der Stadt Olfen das Unternehmensprofil und das umfangreiche Leistungsspektrum des

Tiefbauunternehmens. Mit 12 Mitarbeitern im Tiefbaubereich und weiteren Bürokräften bewegt sich sein Unternehmen in erster Linie im Bereich Tief- und Straßenbau, Abbruch- und Erdarbeiten sowie Bauschutttaufbereitung. Hier sowohl für private Auftraggeber als auch für Kommunen in der Umgebung.

Mit 10.000 qm Betriebsgelände und einer Hallenfläche von 1.100 Quadratmetern Hallenbereich sieht sich das Unternehmen für die Zukunft gut aufgestellt.

— Anzeige —

## Aus dem Olfener Veranstaltungslieben nicht mehr wegzudenken: Wilms bleibt Wilms

Getränkemarkt rüstet sich mit Partnerwechsel für die Zukunft

Wer in Olfen etwas zu feiern hat, der weiß, auf wen man sich verlassen kann. Und das schon seit fast 100 Jahren.

Die Getränke Josef Wilms GmbH steht für Leih- und Aufbauservice für Zelte jeder Größe, Bier- und Kühlwagen,

Zapfanlagen, Gläser, Tische, Bänke und dazu gekühlte Getränke nach Wunsch. Doch das ist nicht alles: Die Geschwister Wolfgang, Rupert und Carla stehen in dritter Generation des Unternehmens auch für Beratung, Flexibilität und Kundennähe. „So

haben unser Großvater und Vater Josef den Getränkehandel aufgebaut. Und so führen wir es weiter“, sagen die drei. Die logistische Verantwortung für fast alle Großveranstaltungen in Olfen wird wohl auch deshalb schon traditionell in ihre Hände gelegt. Ob Karneval, Schützenfest, Steverauenfest, Summerspecials ...ohne das Team von Getränken Wilms geht es nicht.

„Wir sind in dritter Generation in Olfen verwurzelt. Natürlich kennen wir nicht nur die Veranstaltungen, sondern auch die Menschen, die sie ausrichten und deren Wünsche und Möglichkeiten.“

Und das für kleine oder ganz große Feierlichkeiten. 15 Mitarbeiter sorgen dabei für einen reibungslosen Ablauf.

## Getränkemarkt mit neuem Partner

Neben dem Veranstaltungsbereich betreibt Getränke Wilms auch einen Getränkemarkt an der Selmer Straße 16-18. Seit Ende 2017 sieht man neben dem Namen Wilms jetzt auch das Logo „trinkgut“, was bei vielen Kunden Fragen aufgeworfen hat. „Wilms bleibt Wilms. Nach 16 Jahren an diesem Standort haben wir den Partner in Sachen Einkauf und Marketing gewechselt, um wettbewerbsfähig zu bleiben

und für die Zukunft gerüstet zu sein“, erklären die beiden Brüder. Und dieser Wechsel soll auch den Kunden zu Gute kommen. Erweiterte Öffnungszeiten auf 800 qm Fläche, ein professionelles Beleuchtungssystem, eine effizientere Leergutannahme mit modernster Technik und ein erweitertes Angebot zeichnen den Getränkemarkt nun aus. Für alle sichtbar

bleibt dabei die Historie des Unternehmens.

In der großen Halle erstreckt sich umlaufend ein langes Band von Bildern aus der Geschichte des Unternehmens und damit natürlich auch der Veranstaltungsgeschichte Olfens. Eine ganz besondere Idee, die der Familie Wilms ein Anliegen war: „Wir sind Olfener und das bleiben wir auch mit Herz und Seele.“



Heißen alle Kunden im neu gestalteten Getränkemarkt willkommen. v.l. Wolfgang Wilms, Carla Stoltenberg und Rupert Wilms.



## Der Olfener Westen wird noch attraktiver



Rund um die Füchtelner Mühle, das Naturbad und die Stever sind zahlreiche Maßnahmen geplant.

Noch vor wenigen Jahren haben viele Olfener geschmunzelt, wenn von Tourismus in Olfen die Rede war. Heute kommen von Jahr zu Jahr mehr Besucher, die die Steverau, das 2Stromland, die verschiedenen Sehenswürdigkeiten, die Rad- und Wanderwege rund um Olfen und vor allem die Gastlichkeit der Stadt für sich entdeckt haben. Nach den in den letzten Jahren zahlreich umgesetzten Maßnahmen in und rund um Olfen gilt es jetzt, den Olfener Westen im Bereich zwischen Naturbad, Füchtelner Mühle und Sternbusch weiterzuentwickeln. „Der Planungsauftrag für diesen wertvollen Bereich unserer Stadt ist bereits vergeben“, so Bürgermeister Sendermann. „Aber natürlich haben wir auch schon eigene Ideen und Vorstellungen, was dieser Bereich der Stadt Bürgern und Besuchern über das jetzige Angebot hinaus bieten soll.“

Was den Bereich Naturbad angeht, so sollen für neue Ideen bestehende Planungen verworfen werden. „Hier war lt. Bebauungsplan ein großer Campingplatz vorgesehen. Jetzt möch-

ten wir diese 9 ha große Fläche aber anders entwickeln“, so der Bürgermeister. Vorstellen kann man sich dort einen Ort für Übernachtungen und/oder einen Stellplatz für Wohnmobile sowie eine Freizeitwiese. Außerdem wird über die Erstellung neuer Rad- und Wanderwege nachgedacht. Fest steht, dass zeitnah die Fahrrad- und Fußgängerbrücke an der Steverumflut gebaut wird. „Fahrradfahrer und Fußgänger müssen sicher über die Straße kommen. Die schmale und hoch frequentierte Brücke an der Kökelsumer Straße ist einfach zu gefährlich“, so Sendermann.

### Ruheort mit Ausblick

Neue Ideen bestehen auch für das Gelände des ehemaligen Campingplatzes an der Füchtelner Mühle, das mit der Einrichtung des dortigen Flussstrandes und der Mündung der Umflut in die Stever von vielen Besuchern als Ruheort mit Blick auf die Mühle besonders geschätzt wird. Vorgesehen ist dort ein Grill- und Zeltplatz für die Pfadfinder und die Landjugend. Der Heimatverein möchte für diesen

Bereich eine ganz besondere Sitzgruppe um eine alte Eiche errichten. Ausgangspunkt für die verschiedensten Aktivitäten soll der Bereich am Restaurant Füchtelner Mühle mit dem dort geplanten Touristikinformativzentrum sein (siehe gesonderten Bericht Steverlandroute S. 11). „Außerdem möchten wir an der Stever im Bereich Füchtelner Mühle auch den Einstieg zum Floß ermöglichen und damit die Fahrstrecke bis dort verlängern“, so Sarah Kiefert vom städtischen Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt. „Leider scheitert dieses Vorhaben zurzeit an der niedrigen Durchfahrthöhe der Brücke am Floßanleger.“

Zum Olfener Westen zählt auch das Waldgebiet zwischen Steverau, Kökelsumer Straße und der Siedlung Sternbusch. Vorstellen kann sich die Verwaltung dort vielleicht einen Naturlehrpfad und eine Erweiterung des Weidekonzepts. „Wir warten auf die Ideen des Planungsbüros und werden dann im Rahmen einer Bürgerversammlung die Maßnahmen diskutieren“, so Wilhelm Sendermann.

## Eingeweiht: Gedenkstein im Olfener Stadtpark erinnert an deutsche Heimatvertriebene

Über 70 Jahre ist es her, dass insgesamt 15 Millionen Deutsche als Folge des 2. Weltkrieges aus ihren Heimatgebieten vertrieben wurden und in den neuen Grenzen der heutigen BRD ganz neu Fuß fassen mussten. Wie in vielen anderen Städten auch, trafen auch in Olfen zwischen 1945 und 1947 viele Menschen aus den deutschen Ostgebieten ein. Bei einer Einwohnerzahl von damals 4.000 mussten dabei 1.600 Flüchtlinge und Vertriebene untergebracht und versorgt werden. Eine Herausforderung, der sich die ganze Stadt Olfen gemeinsam stellen musste und dies erfolgreich getan hat.

### Wir wurden regelrecht verjagt

„Wir möchten mit dem Gedenkstein an Opfer und Leid durch Flucht und Vertreibung als Folge des 2. Weltkrieges erinnern“, sagt Paul Volkmer, der mit Helmut Hötzel und Georg Heinze eine Arbeitsgruppe gründete, die sich seit zwei Jahren gemeinsam mit der Stadt Olfen dem Thema Gedenkstein intensiv gewidmet hat. Er selber ist 1946 als Sechsjähriger mit seinen Eltern und drei Geschwistern aus der Nähe von Glatz in Schlesien in Olfen angekommen. „Wir wurden regelrecht von unserem Kötterhof in Thanndorf verjagt. Wir mussten uns nur mit Handgepäck auf dem Dorf-

platz einfinden und wurden dann in einen Viehtransporter geschickt. Eine Woche hat die Fahrt auf Nebengleisen mit wenig Wasser und wenig Essen bis nach Münster gedauert. Von dort aus ging es dann mit drei anderen Familien schließlich nach Olfen“, erzählt Paul Volkmer, der sich als Kind schnell eingelebt hat, die Schule besuchte und eine Ausbildung zum Elektriker gemacht hat. „Meine Mutter hat trotz schlechter Zeiten viele Jahre gespart, um irgendwann in der Heimat wieder etwas aufbauen zu können. Sie hat die Hoffnung nicht aufgegeben bis dann Jahre später klar war: Wir dürfen nicht zurück.“

So ging es auch Helmut Hötzel und seiner Familie, die ebenfalls aus der Grafschaft Glatz nach Olfen kamen. „Ich war 8 Jahre alt und bin mit meiner Mutter, zwei Schwestern und einem Neffen zunächst in Warendorf gelandet. Dort wurden wir in Pferdeboxen untergebracht und schließlich ging es auch für uns nach Olfen“, erzählt der heute 80-Jährige.

„Das Amt Olfen hat damals alle Ankömmlinge aufgeteilt und wir kamen zunächst auf einen Bauernhof, bis wir schließlich viel später im Rhönhagen - genau wie viele andere Vertriebene - bauen konnten und

genug Land bekamen, um uns selbst zu versorgen.“ Helmut Hötzel ging zur Schule, machte ebenfalls eine Ausbildung zum Elektriker und gründete in Olfen eine Familie.

Georg Heinze ist der älteste der Runde und kam - ebenfalls aus der Grafschaft Glatz stammend - nach Stationen in Sachsen und Braunschweig schließlich über einen Verwandten nach Oer-Erkenschwick. Hier fand er eine Anstellung im Bergbau und lernte seine Frau kennen. Gemeinsam gingen sie dann 1957 nach Olfen und bauten sich ein gemeinsames Leben auf. Dazu gehörte auch eine Umschulung zum Verwaltungsfachangestellten, wonach Georg Heinze viele Jahre in der Kreisverwaltung in Lüdinghausen tätig war.

„Wir alle haben unser Leben in Olfen gemeinsam mit unseren Familien und einer Nachbarschaft, die immer füreinander da war, gemeistert“, sagen die drei Männer, die nicht nur beruflich und familiär ihren Weg gemacht, sondern sich auch ehrenamtlich für die Stadt engagiert haben. Aber in einem sind sie sich einig: „Heimat ist und bleibt da, wo man geboren ist. Olfen mit seinen Menschen ist unsere 2. Heimat geworden und dafür sind wir dankbar.“

## DRK lädt zu Veranstaltungen für Senioren ins Haus Rena

Auch für 2018 hat das DRK Olfen wieder einen Veranstaltungskalender für Senioren zusammengestellt „Wir freuen uns über Gäste und Teilnehmer, die das Haus Rena besuchen und dienstags und mittwochs bei Karten- und Gesellschaftsspielen oder donnerstags am Gedächtnistraining sowie an den genannten Veranstaltungen von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr teilnehmen möchten“, sagt Bernd Wenner vom DRK. Kaffee und belegte Brötchen gehören für die Teilnehmer zum Programm.

Im 1. Halbjahr 2018 finden ebenfalls folgende geplante Veranstaltungen von 14.00 Uhr - 17.30 Uhr an Donnerstagen im Haus Rena statt:

08.02.2018  
Weiberfastnacht

22.02.2018  
Bingo-Spiel

08.03.2018  
Frühlingslieder singen

29.03.2018  
Besinnung auf das Osterfest

12.04.2018  
Kinder der DRK Kita „Regenbogen“ besuchen uns

26.04.2018  
Kinsonachmittag mit Kaffee und Kuchen im Olfonium (KuK) Neustraße

24.05.2018  
Das Bienenjahr mit Imker Herrn Karl-Heinz Trogemann

07.06.2018  
Spielnachmittag - Gesellschaftsspiele

21.06.2018  
Junge Künstler musizieren unter der Leitung von Sigrid Hartmann



**Zahngesundheit kindgerecht erklärt** stand im Mittelpunkt des Besuchs des „Krocky-Mobil“ an der Wieschofgrundschule. Der Info-Bus wird von der Initiative Kiefergesundheits betrieben und ist Teil einer Aufklärungskampagne, die seit 1992 von den Kieferorthopäden getragen wird. Dabei geht es neben Zahnhygiene auch um das Wissen von Fehlstellungen von Zähnen und Kiefern. Fachleute sagen: Je eher ein Kind zum Kieferorthopäden geht, umso schneller kann korrigierend eingegriffen werden, denn je älter man werde, um so länger dauere das Tragen der Spange.

Kieferorthopädin Dr. Vanessa Eggert aus Lüdinghausen (2.v.r.) gab Tipps, wie man schiefe Zähne vermeiden kann: Nicht aus Trinkflaschen mit kleinen Öffnungen trinken, nicht an Nägeln oder Bleistiften kauen und dazu die richtige Zahnhygiene, die sie und das Team u.a. in der Zahndisco bunt veranschaulichten.



v.l. Helmut Hötzel, Paul Volkmer und Georg Heinze freuen sich über die Aufstellung des Gedenksteins im umgestalteten Stadtpark.

### Äußeres Zeichen für Erinnerung

Die Aufstellung des Gedenksteins war für all drei ein besonderes Anliegen. „Wir sind glücklich, mit diesem Gedenkstein an die Schicksale vieler Familien zu erinnern und auch gleichzeitig zum Frieden mahnen zu können. Niemand sollte ein solches Schicksal erleiden“, sagt Paul Volkmer.

Schon mit der Umgestaltung des Stadtparkes stand auf Anregung der

Arbeitsgruppe fest, dass ein Gedenkstein für die Vertriebenen dort Platz finden sollte.

„Die vielen Menschen, die in dieser Zeit nach Olfen gekommen sind, haben die Geschichte dieser Stadt mitgeprägt. Und dass das Thema Flucht und Vertreibung nicht nur Geschichte, sondern auch Gegenwart ist, sehen wir jeden Tag“, sagte Bürgermeister Wilhelm Sendermann zur Einweihung des Steins Ende Oktober.

# „Sterbenden zu helfen geht uns alle an“ Hospizgruppe seit 15 Jahren ehrenamtlich tätig

„Jede Sterbebegleitung und jeder Trauerfall ist anders. Aber eines haben wir alle in den vielen Jahren gelernt: Der Wunsch nach einer Hand und einem Gespräch eint alle, die sich mit dem Thema Tod und Sterben auseinandersetzen müssen“. Dorothea Stockmann ist eine von drei hauptamtlichen Koordinatorinnen der Hospizgruppe Selm-Olfen-Nordkirchen und weiß, wie sehr die Arbeit der ehrenamtlichen Sterbebegleiterinnen und Sterbebegleiter geschätzt wird.

Es begann alles vor 15 Jahren bei einer Veranstaltung der Familienbildungsstätte in Selm. 14 Teilnehmer hatten sich zum Thema „Tod und Trauer“ zusammengefunden und ihre Gedanken dazu ausgetauscht. Eine der Fragestellungen war damals: Wie kann man das Thema wieder mehr in die Gesellschaft rücken und Betroffenen zur Seite stehen? Kurz darauf folgte 2003 die Gründung der Hospizgruppe Selm als gemeinnütziger Verein. In den darauffolgenden Jahren haben sich Olfen und Nordkirchen angeschlossen. Wie jeder Verein hat sich auch die Hospizgruppe eine Leitlinie gegeben, die da lautet: „Wir möchten dazu beitragen, dass



v.l.n.r. Agnes Voßmöller, die 1. Vorsitzende Dr. Antje Münzenmaier und Dorothea Stockmann.

Menschen mit begrenzter Lebenserwartung, Schwerstkranke und Sterbende bis zum letzten Augenblick ihres Lebens in Würde an einem selbst bestimmten Ort leben und sterben dürfen.“

Was hinter diesen Worten steckt, zeigt sich an der Arbeit der mittlerweile 35 Ehrenamtler/innen, die mit außergewöhnlichem persönlichem Einsatz, viel Gefühl, Verständnis, Nächstenliebe und Fachkenntnissen Sterbende und auch deren Angehörige ganz individu-

ell begleiten. „Unsere Geschäftsstelle in Selm ist die Anlaufstelle. Hier sind wir für alle Fragen offen und geben Auskünfte zu weiteren Hilfsdiensten und Anlaufstellen. Auf Wunsch kommen wir nach Hause aber auch ins Altenwohnhaus oder Hospiz“, erläutert Dorothea Stockmann, die als Krankenschwester 23 Jahre auf einer Intensivstation gearbeitet hat. Die Hospizgruppe arbeitet Hand in Hand mit verschiedenen Institutionen und auch dem Palliativ-Netz, so dass vor

allem Angehörige, die oft ganz plötzlich vor einer völlig neuen Situation stehen, sich zunächst einen Überblick verschaffen können. Ebenso wichtig ist die Trauerbegleitung. Einzelgespräche aber auch drei Trauercafés geben den Angehörigen Halt und Anlaufstellen. Neben all den notwendigen administrativen Dingen steht die Hospizgruppe aber in erster Linie für die Begleitung und Unterstützung von Sterbenden und deren Angehörigen. „Individuell, emotional, aber auch etwas distanziert, um Ruhe und Halt geben zu können und das Umfeld voll und ganz zu respektieren“, sagt Agnes Voßmöller. Sie hat sich vor einiger Zeit als Ehrenamtlerin für die Sterbebegleitung entschieden und war beeindruckt, wie sehr sie durch die Gruppe fachlich vorbereitet, aber auch emotional getragen wird.

„Ein Befähigungskurs, fachliches Wissen und ein Praktikum im Hospiz ist das eine. Das Erlebte zu verarbeiten und sich auszutauschen das andere. Und da zählt die Gemeinschaft, die dich immer wieder auffängt“, sagt sie. Dabei ist sie sich mit vielen der ehrenamtlichen Sterbebegleiter einig: „Der Tod gehört zum Leben. Für jeden von uns. Einen Sterbenden und dessen Angehörige begleiten und unterstützen zu dürfen, ist eine Ehre und ein Vertrauensbeweis. Und letztendlich habe ich aus jeder Trauerbegleitung soviel für mein eigenes Leben und



Hospizgruppe Selm-Olfen-Nordkirchen e.V.

meine Einstellung zu Sterben und Tod mitgenommen, dass ich aus tiefstem Herzen dankbar dafür bin.“

Die Hospizgruppe Selm-Olfen-Nordkirchen wird auch in Zukunft den Weg weitergehen, den sie erfolgreich beschritten hat. Weitere Projekte wie die Teilnahme an den „Tagen des Friedhofs“ oder Informationen und Workshops für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse unter dem Titel „Hospiz macht Schule“ gehören dazu.

Alle Angebote der Gruppe sind kostenlos und werden über Spenden, Mitgliedsbeiträge und seit einiger Zeit auch mit Unterstützung der Krankenkassen finanziert. „Wir freuen uns über jede Unterstützung. Ob im Ehrenamt, als Mitglied oder in Form einer Spende, damit wir diese wichtige Arbeit auch in Zukunft für alle Betroffenen kostenfrei leisten können“, sagt Dorothea Stockmann.

Spendenkto: Sparkasse an der Lippe, IBAN: DE54 4415 2370 0116 0506 18

## Planänderung Feuerwehrgerätehaus Schöffenwahl für die Amtsperiode 2019 bis 2023

Um dem Nachbarn des neuen Feuerwehrgerätehauses in Vinnum gerecht zu werden, legte die Stadtverwaltung Ende Dezember eine Änderung des Bauplanes für das neue Feuerwehrgerätehaus in Vinnum vor. Danach sollen die Gebäudeteile nun so angeordnet werden, dass beim Ausrücken und bei Übungen der Wehr das Gebäude selbst Schallschutz zum naheliegenden Grundstück bietet. Damit werden Versammlungsraum, Küche, Büro und Toiletten nun an der rechten und nicht an der linken Seite des Gebäudes entstehen. Bau- und Umweltausschuss

begrüßten die bauliche Anpassung im Sinne des Nachbarn. Getrennte Toiletten, ein Lagerraum und vor allem Stellplätze für zwei Einsatzwagen waren der Grund für die Entscheidung zum Neubau.

„Vinnum und die Vinnumer Wehr warten auf bessere Bedingungen für ihre wichtige und für die Bürgersicherheit unerlässliche Arbeit. Die Planänderungen ändern nichts an unserem Ansinnen, im Frühjahr mit den Bauarbeiten zu beginnen“, so Wilhelm Sendermann und der Bauausschuss einstimmig.

Im ersten Halbjahr 2018 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2023 gewählt. Gesucht werden in unserer Stadt insgesamt 10 Frauen und Männer, die als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Der Rat und der Jugendhilfeausschuss des Kreises Coesfeld schlagen doppelt so viele Kandidaten vor, wie an Schöffen bzw. Jugendschöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenauswahlkommission beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2018 die Haupt- und Hilfsschöffen.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in Olfen wohnen und am 1.1.2019 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage behauptet ereignet hat oder nicht, aus den vorgeleg-

ten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können.

Interessenten bewerben sich für das Schöffenamts in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) bis zum 28.02.2018 beim Fachbereich 3 (Ordnungsamt, Tel.: 02595/389131).

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung an das Jugendamt des Kreises Coesfeld, Tel.: 02541/185131. Bewerbungsformulare unter [www.schoeffenwahl.de](http://www.schoeffenwahl.de)

## Mobil trotz Handicap: E-Bikes für Olfen Erstes interkommunales Projekt in der Region Hohe Mark umgesetzt

Die Stadt Olfen hat im Rahmen des VITAL.NRW-Projektes „Barrierefreie E-Mobilität“ zehn E-Bikes angeschafft, die insbesondere Senioren und Menschen mit Handicap in ihrer Mobilität unterstützen sollen. In den anderen fünf Kommunen der VITAL.NRW-Region Hohe Mark wurden weitere zwölf E-Bikes und neun Rollstühle (Rollstuhlfahrer) angeschafft. Diese können auch untereinander ausgeliehen werden.

Die zehn Olfener E-Bikes können ab der kommenden Fahrradsaison zum 1. April 2018 im Tourismus- und Bürgerbüro der Stadt Olfen zu den Öffnungszeiten gegen einen Unkostenbeitrag ausgeliehen und genutzt werden. Die Details zum Ausleihsystem in Olfen werden derzeit erarbeitet und zum kommenden Frühjahr rechtzeitig bekanntgegeben.

Ziel des interkommunalen Projektes ist es, Menschen (wieder) mobil zu machen. Die elektrischen Fahrzeuge können Menschen in der Region zum Beispiel beim Einkaufen, Naturpark erleben, Freunde besuchen oder bei einem Ausflug mit den Enkeln unterstützen. Bürgermeister Wilhelm Sendermann ist sehr zufrieden mit der Entwicklung der VITAL.NRW-Region Hohe Mark: „Nach dem interkommunalen Bündnis können endlich Projekte

zusammen angegangen und umgesetzt werden. Das Projekt ist nun der Startschuss für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in der Region Hohe Mark.“ Zusätzlich zum Aspekt der Mobilität ist Kommunikation und der Kontakt zu anderen Menschen eine wichtige Komponente des Projektes. Ob mit den E-Bikes oder auf einer E-Rollstuhlfahrräder sitzend, die Fahrenden können sich unterhalten, gemeinsam die Fahrt genießen und soziale Kontakte pflegen.

Neben Olfen gehören Dülmen, Haltern am See, Dorsten (Deuten, Rhade, Lembeck), Reken und Raesfeld zur VITAL.

NRW-Region Hohe Mark – Leben im Naturpark e.V. Die Region wird durch das Landesförderprogramm VITAL.NRW mit einer Projektförderung in Höhe von 65 % unterstützt. Das Förderprogramm trägt zur Stärkung und Attraktivitätssteigerung des ländlichen Raums in NRW bei. Die Mitglieder des Vereins Region Hohe Mark – Leben im Naturpark e.V. setzt sich zur Mehrheit aus Sozial- und Wirtschaftspartnern zusammen, die durch Personen aus der öffentlichen Verwaltung ergänzt werden. Olfens Bürgermeister Wilhelm Sendermann ist der Vorsitzende des Vereins.



Wilhelm Sendermann und Lea Hildebrandt (Regionalmanagerin Region Hohe Mark – Leben im Naturpark e.V.) stellen die E-Bikes vor.

## Acht neue Informations-Tafeln rund um die Steveraue

Rinder, Esel, Störche und Koniks gehören für die Olfener und viele Besucher seit nunmehr fast 16 Jahren zum Bild der Steveraue. Seit 2002 hat sich auf dem Gebiet von ca. 100 ha eine Menge getan. Immer wieder kommen neue Tiere hinzu, die Störche haben sich auf Dauer eingelegt und das Floß Antonia zieht seine Kreise. 2007 hatte die Stadt Olfen erstmalig Informationstafeln rund um die Steveraue aufgestellt, um über die Bedeutung und die Entwicklung dieses Naturschutzgebietes in Wort und Bild zu informieren.

„Nach 10 Jahren wurde es Zeit, die Tafeln zu überarbeiten und auszutauschen“, sagt Eva Hubert, die als Tourismusbeauftragte der Stadt Olfen von immer mehr Besuchern in Olfen berichten kann. „Viele Besucher erkunden mit dem Rad oder bei einer Wanderung eingehend das Gebiet und seine Bewohner und sind für Informationen dankbar“, sagt Eva Hubert. Alle Informationen der Tafeln sind auch in einer kleinen Broschüre mit dem Namen „Die Steveraue – eine Landschaft im Wandel“ zusammengefasst. Die Broschüre wird derzeit neu aufgelegt und ist ab dem Frühjahr kostenlos im Rathaus erhältlich.

Mit den Info-Tafeln werden zeitnah auch die Steelen ausgetauscht, was gemeinsam an neun Stellen rund um die Aue ein ganz neues Bild ergibt.



## Olfen soll sich ab 2020 nach Westen hin vergrößern

Landwirtschaftliche Fläche südlich Kökelsumer Straße als neues Baugebiet angedacht



Derzeit wird in Olfen über ein mögliches neues Baugebiet nachgedacht.

Dass Olfen sich nur langsam weiter entwickeln soll, war eines der Wahlversprechen, die Bürgermeister Wilhelm Sendermann Ende 2015 gegeben hat. Seither sind über 2 Jahre vergangen und wenn es auch 2018 und 2019 noch keinen neuen Spatenstich geben wird, so sind doch die ersten konkreten Gedankenspiele zu einem neuen Baugebiet jetzt mit interessierten Bürgern besprochen worden.

„Der erste Planentwurf sieht die landwirtschaftliche Fläche in einer Größenordnung von 12,5 ha südlich der Kökelsumerstraße gegenüber des Baugebietes „Ächerheide“ als mögliches neues Baugebiet vor“, erläuterte Stadtplaner Christopher Schmalenbeck im Rahmen einer Bürgerversammlung mit rd. 70 Teilnehmern. Auf diesem Gelände stünden 11 ha zur Bebauung zur Verfügung, was bei einer durchschnittlichen Grundstücksgröße von 400 bis 500 qm ca. 160 bis 170 Grundstücke ergeben würde. Im Planentwurf vorgesehen sind hier ein- bis zweigeschossige Einfamilien- und Doppelhäuser sowie einige dreigeschossige Häuser in einem separaten Bereich.

Das Baugebiet selbst würde durch einen Kreisverkehr an der Kreuzung Ächerheide/Kökelsumerstraße erschlossen. Läuft alles wie angedacht, könnten 2020 die ersten Häuser entstehen. Die ersten Interessenten haben sich lt. Christopher Schmalenbeck schon jetzt bei der

Stadt und im Rahmen der Bürgerversammlung gemeldet.

Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg. „Die Bürgerversammlung diente dazu, frühzeitig über die Absichten der Stadt zu informieren. Nun gilt es, weitere Schritte einzuleiten, weitere Entwürfe zu fertigen, Rahmenbedingungen abzustecken, behördliche Genehmigungen zu sondieren, gemeinsam mit dem Bau- und Umweltausschuss der Stadt Olfen und unter Einbindung der Olfener Bürger konkrete Pläne zu entwickeln. Und vor allem gilt es, mit den 30 Privateigentümern der Fläche Verkaufsgespräche zu führen“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann.

Die Grundstücksverhandlungen dazu sollen in einer öffentlichen Sitzung vorstatten gehen. Hier stehe die Gleichbehandlung und damit gleiche Konditionen bei allen Kaufverträgen zwischen Stadt und Eigentümern im Vordergrund.

Im Idealfall kann die Stadt alle Grundstücke kaufen und dann weiter planen. Denkbar wäre auch, gewisse Bereiche auszunehmen oder den Grundstückseigentümern die Möglichkeit zu geben, selbst als Investoren oder Verkäufer aufzutreten. Sollte sich die Mehrheit der Eigentümer gegen einen Verkauf entscheiden, werden Politik und Verwaltung recherchieren, ob ein neues Baugebiet an anderer Stelle realisierbar ist.

## Olfen historisch

# 1000 Jahre Lippegeschichte - Grenzburg Rauschenburg

Überwuchert von Efeu und hohen Bäumen, beinahe mystisch anmutend, liegt nur 100 Meter von der Lippebrücke an der 235 Richtung Datteln die Ruine der „Rauschenburg“: Eine einstmalige Grenzburg an strategisch wichtiger Stelle, wo schon die Römer vor 2000 Jahren die Lippe überquerten.

Erstmals erwähnt wurde das Rittergut Rauschenburg 1050, gebaut an einer Furt an der zumeist unübergänglichen Lippe. Im Bereich der Burg bestand zeitweise die Möglichkeit, den Fluss mit Pferd und Wagen zu durchqueren. Ein Amtmann des Bischofs Ludwig Landgraf von Hessen aus Münster wird 1317 als erster Besitzer genannt.

Die Rauschenburg besaß ein dreigeschossiges Haupthaus mit Turm, umgeben von einer Gräfte. Eine Zugbrücke verband das Haupthaus mit dem Wirtschaftsgebäude und den Stallungen, die außerhalb des Wassergrabens lagen. Nach häufigen Besitzerwechseln ging die Rauschenburg 1823 zuletzt an die von Twickel zu Havixbeck. Um 1870 wurde die Burg lt. Überlieferung endgültig abgeris-

sen. Es wird erzählt, dass die Anwohner mit Booten kamen, um die Steine abzuholen und sie auf ihren Höfen zu verbauen.

Heute findet man auf der kleinen, von der Gräfte umgebenen Insel nur noch einige Fragmente vom Mauerwerk. Alte, ehrwürdige Bäume halten den Standort mit ihren Wurzelwerk stabil.

Die Ruine Rauschenburg ist in Privatbesitz und darf aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden.

Einen Eindruck bekommt der Besucher bei einem Spaziergang über den von der Stadt Olfen neu angelegten Fußweg an der Lippe vom Hotel Rauschenburg zum Spargelhof Tenkhoff.



Ein Gemälde zeigt die Rauschenburg in alter Pracht.

## Floßfahrten in der Steveraeue

Sehr beliebt und jetzt schon buchbar

Seit Dezember kann man im Tourismus- und Bürgerbüro der Stadt Olfen Floßfahrten für 2018 verbindlich buchen.

Die Floßsaison beginnt am 19.05.2018 und endet am 07.10.2018. Fahrten können per Tel.: 02595 389-0, per Mail: [tourismus@olfen.de](mailto:tourismus@olfen.de) oder persönlich vor Ort gebucht werden.

Die Kosten für private Floßfahrten für bis zu 15 Personen belaufen sich auf 65,00 €. Um sich einen ersten Überblick über freie Fahrten verschaffen zu können, kann man auf der Webseite der Stadt Olfen ([www.olfen.de](http://www.olfen.de)) im Kalender einsehen, ob der Wunschtermin noch verfügbar ist.

„Die Floßfahrten in Olfen haben sich als wahres Highlight entpuppt. Viele Besucher nutzen die Fahrt mit der Antonia als Programmpunkt eines Tagesausfluges in und um die Steveraeue und die Stadt selbst“, so die

Touristikbeauftragte der Stadt Olfen Eva Hubert.

Erfahrungsgemäß sind die Wochenenden sehr beliebt, weshalb sich eine frühzeitige Buchung für diese Tage empfiehlt.



Egal zu welcher Tageszeit: Die Floßfahrt auf der Antonia bietet ganz besondere Ausblicke auf die Steveraeue und ihre Bewohner.



## Entscheiden ist einfach.



Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

[sparkasse-westmuensterland.de](http://sparkasse-westmuensterland.de)

Wenn's um Geld geht



## NEU IM PHOENIX SPA OLFEN!

Unser innovatives Rückenkonzept begleitet durch Sporttherapeuten.



Rückenschmerzen in nur 4 Wochen effektiv entgegen wirken. **JETZT teilnehmen!**

**Wir kümmern uns um Ihren Rücken!**

Jetzt für die 4-wöchige Rückenstudie anmelden. Einmalig 49,90 €. Teilnehmerzahl auf 45 begrenzt. Angebot nur bis zum 15.02.2018.

**PHOENIX SPA Olfen**

Robert-Bosch-Straße 25  
Tel.: 02595 – 38 63 901  
[www.phoenix-spa.de](http://www.phoenix-spa.de)

## Eine Schule - Ein Konzept – Zwei Standorte

# Die Wolfhelm-Gesamtschule in Olfen und Datteln

Das Erfolgsmodell Gesamtschule Olfen ist seit Jahren über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Perfekte Ausstattung, die Möglichkeit aller Schulabschlüsse und das individuelle Lernen im digitalen Zeitalter sind Aushängeschilder der Wolfhelmschule, die jetzt auch mit einem zweiten Standort in Datteln Einzug halten möchte.

Mehr als zwei Jahre haben die Städte Olfen und Datteln gemeinsam an einer Kooperation in Sachen Gesamtschule gearbeitet mit dem Ergebnis, dass es mit dem Schuljahr 2018/2019 heißen soll: Die Gesamtschule Olfen weitet sich nach Datteln aus und macht einen großen Schritt in Richtung Zukunft.

„Der Teilstandort in Datteln würde die Gesamtschule Olfen langfristig sichern. Das ist unser Ziel. Für die Schülerinnen und Schüler in Olfen ändert sich nichts. Außer, dass sich die Aufnahmechancen erhöhen. Die Dattelner Kinder erhalten die Möglichkeit, die Wolfhelmschule in Datteln zu besuchen. Somit müssten weniger Kinder mit dem Bus fahren“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann.

### Längeres gemeinsames Lernen

Im Rahmen der Gesamtschule Olfen werden alle Kinder mit den unterschiedlichen Schulformempfehlungen in den ersten Jahren gemeinsam unterrichtet, um genügend Zeit zu haben, sich erst zu einem späteren Zeitpunkt für eine gewisse Laufbahn – Haupt-, Realschulabschluss oder Abitur – zu entscheiden.

### Mehr Platz für ganz neue Möglichkeiten

Mit der geplanten Eröffnung des neuen Standortes in Datteln bieten ab dem Schuljahr 2018/2019 zwei Standorte insgesamt sechs statt bisher vier Eingangsklassen Platz. Zur Verfügung stehen dann 87 Plätze in Olfen und 87 Plätze in Datteln – damit wären mehr Aufnahmen als in der Vergangenheit möglich. Dabei soll an beiden Standorten ein durchgängiger Qualitätsstandard mit gleicher Ausstattung und einem gemeinsamen Lehrerkollegium von der Klasse 5 bis zur Jahrgangsstufe 10 (mit unterschiedlichen Abschlussmöglichkeiten) geboten werden. Für die Oberstufe, die dem Standort Olfen vorbehalten ist, ließe sich dadurch künftig sogar ein erweitertes Kursangebot realisieren.

### So findet die Aufnahme statt

Alle Eltern melden ihre Kinder im Zeitraum vom 3.2.18 – 5.2.18 für einen Platz an der Wolfhelmschule an. Bei der Aufnahme muss die Gesamtschule sicherstellen, dass es eine gleichmäßi-

ge Verteilung zwischen leistungsstarken und leistungsschwächeren Schülern und Schülerinnen gibt.

### Egal, wo sie wohnen

Alle Schüler und Schülerinnen, die aus den umliegenden Nachbargemeinden wie Lüdinghausen, Hullern, Seppenrade, Selm etc. kommen, sind mit den Kindern aus Datteln und Olfen bei der Anmeldung gleichgestellt und haben somit die gleichen Aufnahmechancen.



## Das ist die Gesamtschule Olfen

### Ansprechpartner von Anfang an

Klassenlehrerteams begleiten in der Regel ihre Schüler von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Jahrgangsstufe 10. Alle Klassenlehrer eines Jahrgangs bilden zusammen das Jahrgangsteam.

### Alle Bildungsabschlüsse möglich

Kinder erhalten mehr Zeit, um ihre unterschiedlichen Talente und Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln.

Dies wird durch unterschiedliche Konzepte, die auf ein individuelles Lernen im digitalen Zeitalter ausgerichtet sind,



ermöglicht. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird in kleinen Kursen für viele Bereiche Förder- und Förderunterricht für Schüler mit besonderen Fähigkeiten und Stärken und auch für Schüler, die Unterstützung brauchen, erteilt.

### Unterricht auf Englisch

Seit dem Schuljahr 2015/16 bietet die Gesamtschule Olfen zusätzlich bilinguale Sprachbausteine an, so dass ab der Jahrgangsstufe 5.2 Lernsequenzen bilingual bis in die gymnasiale Oberstufe angeboten werden.



Schülerinnen und Schüler formen das Logo: Die Wolfhelmschule - Gesamtschule aus der Vogelperspektive.

### Profilkurse – Förderung der besonderen Art

Ergänzt werden die Fördermaßnahmen in den Folgejahrgängen durch weitere Angebote wie z.B. Profilkurse: Project English, In-Na-Tec (Informatik – Naturwissenschaften – Technik), Kunst-Musik-Darstellendes Spiel oder Berufs- und Lebensplanung.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, an unterschiedlichen Wettbewer-

puterkenntnisse und erlernen den kritischen Umgang mit den neuen digitalen Medien. Ihre Medienkompetenz erweitern sie unter anderem durch den Erwerb des Medienpasses NRW und durch den Erwerb des Europäischen Computerführerscheins (ein international anerkanntes Zertifikat).

### Vernetztes, fächerübergreifendes Arbeiten

Fächerübergreifendes und vernetztes Arbeiten ist ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts – Fragestellungen finden ihre Antwort selten in nur einer Fachdisziplin. Die Fachlehrer arbeiten u.a. auf den Jahrgangsebenen eng zusammen, stimmen die Unterrichtsinhalte ab und vereinbaren gemeinsame Projekte.

### Blick über den Tellerrand – unsere Partner sind aktiv

Fächerübergreifendes Arbeiten wird auch ermöglicht durch die Verknüpfung des Lernens mit außerschulischen Lernorten und Partnern, z.B. mit ortsansässigen Betrieben, Dienstleistern und sonstigen Einrichtungen.

### Habla español? - Si seguro!

Die Begegnung mit Sprachen ist der Gesamtschule Olfen ein besonderes Anliegen. Deshalb werden neben Englisch auch Latein und Spanisch als Fremdsprachen angeboten. Ab der Jahrgangsstufe 6 bis zur Jahrgangsstufe 13 können Schüler zudem auf unterschiedlichen Sprachniveaus verschiedene Zertifikate in den Fremdsprachen Englisch und Spanisch erwerben. Durch die Teilnahme an einem Schüleraustausch mit England oder Spanien können die Schüler ihre Fremdsprachenkenntnisse vor Ort anwenden.

### Wohin soll die Reise gehen?

#### Berufs- und Studienberatung

Durch gezielte Unterstützungsangebote bei der Berufs- und Studienwahl wie der Potentialanalyse, Berufsfelderkundungstage, Bewerbertraining, Hochschultage, Betriebs-, Fach- bzw. duale Praktika und Exkursionen werden die Schüler in besonderer Weise auf den Eintritt in die Berufs- bzw. Studienwelt vorbereitet.

### Schule macht Musik

Unter dem Motto „Schule macht Musik“ können interessierte Schüler in Zusammenarbeit mit musikalisch ausgebildeten Lehrern das Spielen eines Musikinstrumentes erlernen. Sie haben auch die Möglichkeit, in der Junior-Band bzw. in der Big Band der Schule mitzuspielen und ihre musikalischen Fähigkeiten bei Veranstaltungen einzubringen.

### Essen, Freizeit oder Lernen – der Ganztagsbetrieb

In der Gesamtschule Olfen findet der Unterricht an 3 bzw. 4 Tagen auch nachmittags statt. Eine Vielzahl von offenen Angeboten in der Mittagsfreizeit (in der Sporthalle, in der Bücherei, in den Naturwissenschaften, im Raum der Stille usw.) und von Arbeitsgemeinschaften können an Tagen mit Nachmittagsunterricht wahrgenommen werden. An den langen Tagen können alle Schüler in der Schulmensa ein Mittagessen einnehmen. Das Bistro ist während des gesamten Vormittags ab 7.15 Uhr geöffnet.

### Die gymnasiale Oberstufe

Die gymnasiale Oberstufe der Wolfhelmschule wird am Standort in Olfen angeboten und führt in den Jahrgängen 11 - 13 zur Fachhochschulreife (schulischer Teil) und zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Gearbeitet wird in der gymnasialen Oberstufe nach denselben Lehrplänen und Prüfungsordnungen wie in der Oberstufe eines Gymnasiums. Ein breit gefächertes Fachangebot und Projektkurse gehören dazu.

## Anmeldetermine

Die Anmeldungen für die Jahrgangsstufe fünf 2018/2019 erfolgen in Olfen und Datteln. Es handelt sich um ein vorgezogenes Anmeldeverfahren, d. h. die Anmeldetage an den anderen Schulen sind i. d. R. später.

### Die Anmeldetermine an der Gesamtschule Olfen sind:

Am 03. (Samstag) und 04. Februar (Sonntag) 2018 in der Zeit von 09.00 bis 13.00 Uhr und am 05. Februar (Montag) 2018 in der Zeit von 08.30 bis 17.00 Uhr.

### Die Anmeldetermine am Standort Datteln, Westring 7, 45711 Datteln, sind:

03. (Samstag) und 04. Februar (Sonntag) 2018 in der Zeit von 09.00 bis 13.00 Uhr

Die Gesamtschule Olfen steht für weitere Informationen zur Verfügung. Das Sekretariat ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montags von 07.30 - 17.00 Uhr  
Dienstags bis freitags von 07.30 - 15.30 Uhr.

Wolfhelmschule - Gesamtschule der Stadt Olfen  
Telgenkamp 9, 59399 Olfen  
Tel. 02595-387380  
Einen Vorgeschmack und weitere Infos unter [www.wolfhelmschule.de](http://www.wolfhelmschule.de)



Alle Klassen sind Laptopklassen und jeder Schüler arbeitet von Beginn an mit einem eigenen Netbook.

# 70 km „SteuerLandRoute“ von Nottuln nach Haltern

Auenschule als Projektbaustein „WasserWegeSTEVER“



Diese Scheune an der Füchtelner Mühle soll eine Touristikinfo beherbergen.

Insgesamt sechs Einzelmaßnahmen in sieben Kommunen bilden zusammen das Regionale 2016-Projekt „WasserWegeSTEVER“. Dabei sind von der Quelle der Stever in Nottuln bis zur Mündung in Haltern historische Wegpunkte, Naturerlebnisse und moderne Freizeitmöglichkeiten zu finden, die zum Erleben und Verweilen einladen.

Die einzelnen Projekte von WasserWegeSTEVER werden durch die „SteuerLandRoute“ miteinander verbunden. Als Rad- und Fußweg führt dieser circa 70 Kilometer lange Weg entlang der Stever und bildet die „Schnur“, die die einzelnen Bausteine des Gesamtprojektes wie Perlen miteinander verbindet. Gleichzeitig ist die SteuerLandRoute Teilstück des überregionalen Flussrundwander-Radweges, der die Radwege ‚Berke‘, ‚Bocholter Aa‘, ‚Issel‘ und ‚Römer-Lippe-Route‘ einschließt.

Olfen hat sich im Rahmen der „WasserWegeSTEVER“ gleich an zwei Stellen mit eingebracht. Zum einen wurde ein Teilstück des Radweges vom Ternscher See nach Olfen in Zusammenarbeit mit der Stadt Selm und Graf vom Hagen-Plettenberg im letzten Jahr gebaut und eröffnet. Außerdem wurde der Alte Postweg mit einer neuen Wegecke ausgebaut, um eine bessere Wegequalität für Fahrradfahrer anzubieten. „Weiter geht es nun an der Füchtelner Mühle. Hier ist die Überschrift der Maßnahmen: Touristikinfo mit umweltbildenden Aspekten“, so Sarah Kiefert von der Stadt Olfen, die das Gesamtprojekt für den Olfener Bereich betreut.

**Steveraunaquarium und mehr**  
Geplant ist, den Scheunenkomplex an der ‚Füchtelner Mühle‘ als attraktiven Rahmen für die Einrichtung eines

zukünftigen Touristikinformationszentrums zu nutzen, das aber noch mehr bieten soll. Ein Teil der Scheune soll dem Bereich Umweltbildung vorbehalten werden, um Platz für Schulungsmöglichkeiten und Anschauungsunterricht in unmittelbarer Nähe zur naturnah gestalteten Steveraue zu bieten. Hier können nicht nur die vielen Aspekte des Projektes WasserWegeSTEVER für Groß und Klein perfekt dargestellt werden, sondern die Einrichtung eines Labors und eines Steveraquariums sollen dabei die Vermittlung von spannenden Aspekten rund um das Thema ‚Wasser‘ greifbar machen. Für Ausstellungen und Begegnungen bietet der Gebäudekomplex ebenfalls Platz. „Hier können wir die Möglichkeit nutzen, Umweltbildung und den Bereich Tourismus unter einen Hut zu bekommen. Nicht zuletzt soll Parkraum und eine Toilettenanlage geschaffen werden, da die Besucher der Steveraue jedes Jahr zahlreicher werden“, so Sarah Kiefert.

Wie auf der gesamten Steuerlandroute wird es auch auf dem Teilstück Olfen Infotafeln, Reliefkarten und Mitmach-Elemente geben. Geplant ist die Eröffnung der Gesamtroute für April 2018. Olfen hat damit eine weitere Attraktion für seine Bürger und Gäste zu bieten, die den Olfener Westen (siehe gesonderter Bericht) gezielt bereichert.



Den höchsten Kommunalindexwert vergab die gpaNRW auch in den Punkten „Aufwendungen für Spiel- und Sportplätze.“

## gpaNRW gibt ein „sehr gut“ für die Olfener Finanzen

„Ein ausgeglichener Haushalt ist schon etwas ganz Besonderes in heutiger Zeit“

Zwischen Februar und Oktober 2017 hat ein vierköpfiges Team der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) die Finanzen der Stadt Olfen genau unter die Lupe genommen. Das Ergebnis der Untersuchungen stellten die Geschäftsführerin Doris Krüger und Projektleiter Olaf Schwickardi Ende des Jahres dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Olfen vor.

### Bester Kommunalindex

„Es ist in heutiger Zeit schon etwas Besonderes, dass die Stadt Olfen seit 2011 ohne Ausnahme einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann. Dafür zeichnen wir die Stadt Olfen im Finanzbereich mit dem besten Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit aus“, sagte Doris Krüger. Mit diesem Index 5 bescheinigt die Prüfungsanstalt der Stadt Olfen, dass kein Handlungsbedarf in Sachen Finanzlage besteht.

Zu den Details der positiven Finanzbewertung gehörte der vergleichsweise geringe Aufwand je Schüler in der Offenen Ganztagschule und bei den Personalaufwendungen in den Sekretariaten. Gelobt wurde auch der bedarfsorientierte Schulbusverkehr, der unnötige Fahrtstrecken vermeide und damit Zeit und Geld spare. Den höchsten Kommunalindexwert vergab die gpaNRW auch in den Punkten „Aufwendungen für Spiel- und Sportplätze.“

### Empfehlungen ausgesprochen

Neben viel Lob gab es von Projektleiter Olaf Schwickardi auch Empfehlungen für die Zukunft. Hier nannte er die Anhebung der Anliegerbeiträge für verschiedene Straßen, um bei möglichen Reinvestitionen in Verkehrsflächen gewappnet zu sein. Bürgermeister Wilhelm Sendermann nahm diese Empfehlung auf, betonte aber, dass dieses Thema erst recherchiert und nicht kurzfristig angegangen werden müsste.

Vermisst wurde seitens der Prüfer ein zukunftsweisender Sportentwicklungsplan zu den Sporthallen und Sportplätzen. Außerdem sei es notwendig, nach der erfolgreichen Umsetzung des Wirtschaftswegekonzepes im Außenbereich, nun eine strategische Planung zur Unterhaltung und (Re-) Investition für die innerörtlichen Straßen einzuleiten.

„Wir freuen uns über diese überaus positive Bewertung, die den Erfolg unserer Arbeit noch einmal unterstreicht“, resümiert Wilhelm Sendermann. Aber man wolle sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern die Handlungsempfehlungen seien genauso wichtig. „Dass wir mehr für die Erhaltung unseres kommunalen Straßennetzes tun müssen, werden wir bei der Aufstellung des Haushalts berücksichtigen.“

## Mehr Sicherheit durch Defibrillatoren und Notfallsystem



Für mehr Sicherheit im Notfall von Bürgern und Touristen sollen verschiedene Maßnahmen der Stadt sorgen, die in 2017 umgesetzt wurden. Dazu gehört die Bestückung von 50 Sitzbänken an der Alten Fahrt, in der Steveraue und an anderen Stellen im Außenbereich der Stadt mit Notfallnummern. Betroffene rufen im Notfall den Rettungsdienst an, der anhand der jeweiligen Bank-Nummer und dazu hinterlegten Geo-Daten die Stelle ohne Suchen erreichen kann. Außerdem wurden wie angekündigt Defibrillatoren angebracht. Die ersten

vier finden sich am Gelben Haus auf dem Marktplatz, im Bereich Hallenbad, am SuS in-Treff an der Hoddenstraße und an der Sporthalle in Vinnum. Die Geräte sind rund um die Uhr zugänglich. Eine Stimme führt bei Benutzung automatisch durch das Programm. Die Benutzung ist leicht verständlich und der Schock löst nur aus, wenn dieser benötigt wird. Bei einer Fehleinschätzung kann dem Patienten kein Schaden zugefügt werden. Zudem sollen Vereine und Schulen über die Bedienung informiert werden. Weitere Defibrillatoren sollen folgen.



**Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!**

LVM-Versicherungsagentur  
**Kortenbusch GmbH**  
Zur Geest 7, 59399 Olfen  
Telefon 02595 96260  
kortenbusch.lvm.de



Die Marien-Apotheke – Immer für Sie da.

**MarienApotheke**  
Michael Gastreich

**Marien-Apotheke**  
Bilholtstraße 22  
59399 Olfen  
Tel. 02595 - 5339

## Vom Kulturprogramm über die SummerSpecials bis zum Adventsmarkt Olfener Veranstaltungsreigen 2018

Auch in diesem Jahr hat die Stadt Olfen in Sachen Veranstaltungen wieder einiges zu bieten. Nachfolgend haben wir die Termine 2018 der Stadt Olfen und die des Werberings Treffpunkt Olfen für Sie zusammengestellt. Darüber hinaus laden viele Olfener Vereine wieder zu kleineren und großen Traditionsveranstaltungen ein. Alle Termine finden Sie im Kulturprogramm, das in gedruckter Form kostenlos bei der Stadt Olfen erhältlich ist.

**Samstag, 03. März 2018:**  
Frieda Braun; Kabarett in der Stadthalle Olfen  
20.00 bis 23.00 Uhr;  
18,50 € Eintritt, [www.olfen.de](http://www.olfen.de)

**Sonntag, 22. März 2018:**  
Ingo Oschmann in der Stadthalle Olfen  
19.00 bis 22.00 Uhr; 17€ Eintritt  
[www.olfen.de](http://www.olfen.de)

**Sonntag, 06. Mai 2018:**  
Frühlingsfest in der Innenstadt  
[www.werbering-olfen.de](http://www.werbering-olfen.de)

**Samstag, 21. Juli 2018:**  
SummerSpecial auf freiem Gelände  
18.00 bis 23.30 Uhr; freier Eintritt  
[www.summer-olfen.de](http://www.summer-olfen.de)

**Samstag, 28. Juli 2018:**  
SummerSpecial auf freiem Gelände  
18.00 bis 23.30 Uhr; freier Eintritt  
[www.summer-olfen.de](http://www.summer-olfen.de)

**Samstag, 04. August 2018:**  
Wolf Coderas Session Possible im Naturbad  
19.00 bis 24.00 Uhr; 19 Euro Eintritt, Karten im Rathaus erhältlich  
[www.summer-olfen.de](http://www.summer-olfen.de)



Auch der „Olfener Frühling“ des Werberings auf dem Marktplatz hat Tradition.

**Samstag, 11. August 2018:**  
SummerSpecial auf freiem Gelände  
18.00 bis 23.30 Uhr; freier Eintritt  
[www.summer-olfen.de](http://www.summer-olfen.de)

**Samstag, 18. August 2018:**  
SummerSpecial auf freiem Gelände  
18.00 bis 23.30 Uhr; freier Eintritt  
[www.summer-olfen.de](http://www.summer-olfen.de)

**Samstag, 25. August 2018:**  
Summer Special auf freiem Gelände  
18.00 bis 23.30 Uhr; freier Eintritt  
[www.summer-olfen.de](http://www.summer-olfen.de)

**Samstag, 29. September 2018:**  
Bernd Stelter in der Stadthalle Olfen  
20.00 Uhr bis 23.00 Uhr; 30 € Eintritt  
[www.olfen.de](http://www.olfen.de)

**Samstag und Sonntag, 13. und 14. Oktober 2018:**  
Oktoberfest mit verkaufsoffenem Sonntag, [www.werbering-olfen.de](http://www.werbering-olfen.de)

**Samstag und Sonntag, 08. und 09. Dezember 2018:**  
Adventsmarkt in der Innenstadt  
[www.werbering-olfen.de](http://www.werbering-olfen.de)

„Einer der schönsten Plätze in Olfen“

## Heimatverein will Ruhebänke aufstellen

Ludger Besse ist Olfener und kennt die schönen Flecken dieser Stadt. Und Ludger Besse ist Vorsitzender des Heimatvereins, der jetzt eine besondere Idee hatte und an deren Verwirklichung arbeitet.

„Olfen hat viele schöne Plätze. Einer der schönsten ist mit der Umgestaltung des alten Campingplatzes an der Füchtelner Mühle entstanden“, sagt Besse. „Dort, wo die Umflut in die Stever fließt, hat man einen wunderbaren Blick auf die Stever, den Flussstrand und die Mühle.“

Dem können sich die Mitglieder des Heimatvereins und sicher auch viele Olfener nur anschließen. Sitzgelegenheiten gibt es an dieser Stelle bisher nicht und das soll sich ändern.

Im Schatten einer großen Eiche wird zukünftig Platz für eine Pause sein: „Geplant sind vier Bänke mit vier Tischen“, beschreibt Ludger Besse das Vorhaben.

Für den Aufbau ist schon gesorgt: Die Landjugend hat sich angeboten zu helfen. Die Finanzierung durch Spenden ist auch schon angelaufen und wird u.a. von der Bürgerstiftung „Unser Leohaus“ unterstützt. Die Stiftung hatte jetzt alle Olfener zum Benefiz-Grünkohlessen in das Leohaus geladen. Der Erlös geht an diese schöne Idee.

„Wir möchten, dass jeder Olfener und Besucher diesen Platz ausgiebig genießen kann“, sagt Besse. Über Spenden freut sich der Heimatverein. [www.heimatverein-olfen.de](http://www.heimatverein-olfen.de)



Anzeige

## Autohaus Stever bietet Vielfalt an Gebrauchtwagen und Service

### „Olfen ist zu meiner zweiten Heimat geworden“

„Ich habe lange nach einem geeigneten Standort gesucht und nun in Olfen meine Heimat gefunden und meinen Traum vom perfekten Autohaus verwirklicht. Was lag da näher, als mit dem Namen meines Unternehmens ein Zeichen zu setzen“.



Sami Januzi steht für persönliche Beratung rund ums Auto.

Sami Januzi ist Inhaber des „Autohauses Stever“ an der Schlosserstrasse 26, das sich in kürzester Zeit mit seinem Team etabliert hat. Einladend, modern und großzügig angelegt lädt es direkt an der B235 alle Autointeressierten in die 2015 erbauten Geschäftsräume mit Werkstatt und Freigelände ein, sich eingehend zu informieren. „Wir haben uns die individuelle Betreuung der Kunden auf die Fahne geschrieben.

Egal ob Autokauf oder Werkstatt: Wir verstehen uns als zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner rund ums Auto“, so Januzi.

#### Benzin im Blut

„Autos waren und sind meine Leidenschaft. Ich hatte schon als Kind

Benzin im Blut“, lacht Sami Januzi. Nach seiner erfolgreichen Ausbildung zum KFZ-Mechaniker arbeitete er zunächst als Angestellter in verschiedenen Betrieben und entschied sich schließlich 2004 für die Selbstständigkeit. Er baute Stück für Stück sein eigenes Unternehmen auf und aus und unterhielt 11 Jahre lang einen KFZ-Handel in Lüdinghausen, bevor er sich 2013 zu einem Umzug nach Olfen entschied. 2015 war Eröffnung für das neue Autohaus an der B235.

Mit dem neuen Unternehmensstandort hat Sami Januzi sein Angebot an Gebrauchtwagen verschiedenster Marken erweitert. Dazu kommt ein Rundum-Paket an Werkstatteleistungen aller



Das Team von Fachkräften um Inhaber Sami Januzi hat sich die individuelle Beratung in Sachen Gebrauchtwagenkauf und Service auf die Fahne geschrieben.

Art. Sein Team in der Werkstatt und im Büro sorgt für Fachkompetenz und persönliche Beratung. Natürlich unter dem Motto: „Der Kunde ist König“.

#### Leistungen

Die Leistungen rund ums Auto sind vielfältig und umfassend. Dazu gehören Inspektionen nach Herstellervorgaben, Reparaturen aller Art, Unfallinstandsetzungen, Getriebeinstandsetzungen und Reifenservice. HU Abnahmen sowie Abgasuntersuchungen durch die GTÜ können kurzfristig für montags bzw. mittwochs vereinbart werden.

Egal, warum der Wagen in die Werkstatt muss: Für längere Reparaturzeiten bietet das Autohaus Stever allen Kunden einen kostenlosen Leihwagen oder alternativ einen ebenso kostenlosen Hol- und Bringservice an.

**Große Auswahl an Gebrauchtwagen**  
Wer einen Gebrauchtwagen sucht, der ist im Autohaus Stever richtig. „Unser

Angebot ist umfangreich und kann auch jederzeit online eingesehen werden“, so Sami Januzi. Er empfiehlt: Einfach vorbeischauen und Probefahren. Und natürlich steht Sami Januzi mit seinem Team auch jederzeit für den Ankauf von Gebrauchten zur Verfügung.

„Ich bin sicher, mit Olfen als Unternehmensstandort die richtige Entscheidung getroffen zu haben“, betont Sami Januzi. Und mit einem Blick auf seine beiden kleinen Söhne fügt er schmunzelnd hinzu: „Und wenn ich die Kleinen mit leuchtenden Augen in der Werkstatt sehe – vielleicht ist die Nachfolge ja auch schon gesichert.“

Das Autohaus Stever bedankt sich an dieser Stelle für die Treue und die positiven Rückmeldungen vieler Kunden in den letzten Jahren und freut sich auf jeden, der die Qualitäten des Fachbetriebes für sich neu entdecken möchte.

[www.autohaus-stever.de](http://www.autohaus-stever.de)



2015 hat das Autohaus an der Schlosserstraße 26 seine Tore für alle Autointeressierten geöffnet.

#### IMPRESSUM / HERAUSGEBER

Stadt Olfen - Der Bürgermeister  
Kirchstr. 5, 59399 Olfen  
Telefon: 02595 / 3890  
E-Mail: [info@olfen.de](mailto:info@olfen.de)

#### Inhaltlich Verantwortlicher gemäß

§ 10 Absatz 3 MDStV: Wilhelm Sendermann

#### Redaktionsleitung:

Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel  
Telefon: 02595 / 961744

**Anzeigenleitung und Satz/Layout:**  
Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel

**Fotos:** Gaby Wiefel, privat

**Erscheinungsweise:** 4x im Jahr  
Januar, April, Juli, Oktober

**Druck:** Lensing Druck GmbH & Co. KG

**Auflage:** 5.500 Stück

**Verteilung:** Alle Olfener Haushalte auf dem Postweg

Nachdruck oder Reproduktion von Texten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei der Erstellung der Zeitung wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für die Inhalte und Richtigkeit der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich.



ein gutes Stückchen Münsterland